

# Mitteldeutschland

## Verden-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 4

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei Halle (S.), Große  
Kornstraße 10/11, Fernr. 2741, Nacht-Schicht  
Einspeisung im Falle des General-Vertriebs  
belegt kein Anspruch auf Lieferung an Abnehmer

Halle (S), Montag, den 6. Januar 1936

Wochenlicher Preis 1,25 RM und  
1/2 RM, halbjährlich durch die Post 6,25 RM  
ohne Zustelgebühren - Mitteldeutsche Jahrbücher  
monatlich 20 Pf. - Anzeigenpreis nach Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

## Paris im Warmzustand

### Weiteres bedrohliches Anwachsen des Hochwassers in Frankreich

Die Ueberschwemmungen, unter denen ganz Frankreich seit einiger Zeit zu leiden hat, nehmen von Tag zu Tag erdrückende Ausmaße an. Aus allen Provinzen werden ungeheure Sachschäden gemeldet, und es behält vorläufig noch keine Aussicht, daß die Wasser-massen zurückgehen. In Charente-Maritime in der Nähe von Nemours wurde ein kleines Mädchen von den Fluten fortgeschwemmt und ertrank. Überall ist zahlreiches Vieh umgekommen. Viele Dörfer ragen wie einsame Inseln aus den Fluten hervor und sind von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten. Besonders gefährlich ist die Lage in Elbe und Südostrankreich. Der Wasserstand der Loire hat bei Nantes 8 1/2 Meter überschritten. Sämtliche Fabriken der Umgegend werden wahrscheinlich ihre Tore schließen müssen. In der Gegend von Mauthouls-sur-Mer haben die Sandbänne dem Lauf des Wassers nachgegeben, so daß weite Strecken überflutet sind. Die Bewohner zahlreicher Dörfer haben mühen mitten in der Nacht aus den Wohnhäusern fliehen und konnten mit Mühe und Not das nackte Leben retten. Seit 1910 hat man ein betragliches Unglück nicht mehr erlebt.

Sachschäden sind auf mehrere Millionen Franken berechnet. In Angers mußte die Stadtverwaltung in zahlreichen überfluteten Straßen Wasser mit Schöpfen ablassen und durch die dortigen Wächter einen Notdienst einrichten. Ueber das Departement Calvados ging ein schwerer Sturm hinweg, der schwere Schäden anrichtete. Ueber 2000 Heidebäume sollen entwurzelt worden sein. Bei Nantes ist die Loire gefahren außerordentlich schnell. Falls das Wasser während der Nacht noch weiter steigen sollte, müßte ein Teil der Fabriken von Nantes die Arbeit einstellen. Das Fabrik- und Arbeiter-viertel der Stadt ist bereits weithin überflutet. Die zahlreichen kleinen Arbeiter-häuschen stehen zum größten Teil tief im Wasser. In Chantenay mußte die Straßenbahn ihren Betrieb einstellen, weil das Wasser im Laufe des Tages auf über einen Meter gestiegen war. Die Strecke Paris-Nantes ist unterbrochen. Die Jüge müssen umgeleitet werden.

In der Nähe von Vouzargues hat gestern nachmittags ein Kraftwagenunfall, als drei junge Leute mit ihrem Wagen in das Ueberschwemmungsgebiet fuhren. In dem verhältnismäßig tiefen Wasser geriet der Wagen von der Straße ab und stürzte in einen Graben. Zwei Insassen waren auf der Stelle tot, der dritte wurde sehr schwer verletzt.

Der Sachschaden geht in die Millionen. Auch aus der Normandie lauten die Berichte sehr trübselig. In der Gegend von Evree mußten sämtliche Fabriken wegen Ueberschwemmung der Kraft- und Licht-zentralen ihren Betrieb stilllegen. Der Fluß Risle, sonst ein unschuldig kleiner Wasser-arm, hat sich in einen reißenden Strom verwandelt, der Hunderte von Bäumen und totes Vieh ins Meer wälzt. Aus Vouzargues lauten die Nachrichten etwas zurechtlicher. Die Rhône hat ihren Höchststand erreicht und ist seit gestern im Sinken begriffen. Die Seine steigt dagegen immer weiter, und Paris ist bereits im Alarmzustand. Die Soffenanlagen sind infolge der Ueberschwemmungsgefahr schon von allen noch aufgestellten Waren freigemacht worden.

### Nantes teilweise überflutet

In Nantes hat die Saone die Risse überflutet. Die Bewohner der durch die Fluten abgeschnittenen Siedlungen beginnen bereits Not zu leiden. Zahlreiche Gemeinden in Vendée sind vollständig überflutet. Hunderte Häuser sind vom Wasser bedroht. Der

### Eine kommunistische „Andacht“

Vorfall in einer englischen Kirche.

Ein besonderes Ereignis wird aus Sheffield berichtet. In einer Kapelle der Kirche von England fand eine Gedächtnisfeier für ein dreizehnjähriges Mädchen statt, das der kommunistischen Jugendorganisation angehört hatte. Während der Feier sprach ein kommunistischer Redner mit mehreren Anhängern, die kommunistische Reden und Vorträge lasen, in die Kirche ein und erklärte, daß er einen „kommunistischen Gottesdienst“ halten wolle. Der Pfarrer verwahrte sich gegen diesen Angriff und rief die Polizei herbei. Nach langen Streitigkeiten zwischen dem Pfarrer, der Polizei, dem Kommunistenführer und dem Vater des kommunistischen Mädchens erhielt der Kommunistenführer die Erlaubnis, sowohl in der Kapelle wie am Grabe des Mädchens eine kommunistische „Andacht“ zu veranstalten.

### Das sind Deutschlands gesunde Silvester-Dierlinge



In der Nacht zum neuen Jahre wurde, wie wir bereits berichteten, die Frau des Tischlermeisters Zimmerlein in Kronach in Oberfranken von vier geliebten Mädchen ertränkt. Reichsminister Dr. Brüel sprach dem Elternpaar seine herzlichsten Glückwünsche aus und überreichte ihm eine Geldsumme. Der prächtige Zustand der Dierlinge findet in der ganzen Welt Beachtung. — So be-

richtet z. B. die englische Zeitung „Daily Express“ über ein Telefongespräch mit dem deutschen Vater und hebt besonders hervor, daß die Dierlinge so fröhlich seien, daß sie im Gegensatz zu allen anderen Wier- und Fünf-lingen, die in der letzten Zeit geboren worden sind, auf normale Weise über die ersten Monate hinweggebracht werden können. — Scherl-Bl.

## Die Bomben von Dolo

Von unserem Londoner Berichterstatter Werner Crome.

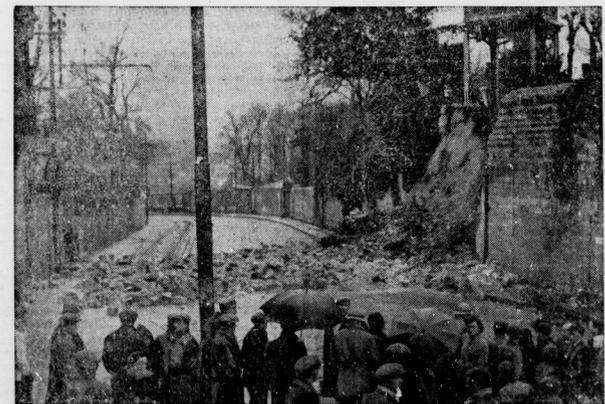
Mussolinis Eingekleidetes über die Notwendigkeit der „Rache“ in den militärischen Aktionen und die schweren Gedopfer des abessinischen Krieges, die erfolgreichen abessinischen Gegenstände, die Bombardierung des schwedischen Rot-Kreuz-Lagers — all dies zusammen hat in England den Einbruch erzeugt, daß die Krise im abessinischen Abenteuer Mussolinis jetzt ihren Höhepunkt erreicht. Die öffentliche Meinung in England ist durch die Bombenabwürfe auf das schwedische Feldlager auf Neue empört und aufgebracht worden. Sie verlangt gebieterisch, daß man sich gegen den „Friedensbrecher“, der sich in seiner Kriegsführung außerhalb der Zivilisation gestellt habe, mit energischen Mitteln vorgegangen werde. Fast geschlossen vertraut die englische Öffentlichkeit darauf, daß der junge Nachfolger Hoares die Fehler des früheren Außenministers vermeiden und dem Wölferbund zum Siege verhelfen werde.

Mit lebhafter Begeisterung und Fliegerglückseligkeit und meilenweiten Stacheldrahtverbänden Alexandria hat sich in ein Herlager verwandelt, die Flotte im Hafen ist durch England, westafrikanischen Schlachtschiffe, „Neonov“ verfrachtet worden, und immer neue Truppentransporte treffen Woche für Woche aus allen Teilen der Welt ein. So scheinen die Bomben von Dolo die abessinische Krise ihrem Höhepunkte zugeführt zu haben.

### Frontgeist im Winterhilfswert

Frontkämpfer und Hinterbühnenkämpfer. Am Kameradschaftsgeist der Front hellten sich am ersten Sonntag des neuen Jahres die in der Nationalsozialistischen Kriegesopferfürsorge zusammengeschlossenen fast 1 1/2 Millionen Frontkämpfer und Kriegshinterbühnen bei der vierten Reichsstrahlenkammer dem deutschen Winterhilfswert zur Verfügung. Mit beispielgebender Selbsterlosterlichkeit traten sie für eine Sache ein. In einer Reihe von Garnisonstädten beteiligte sich auch die Wehrmacht durch Trompeterkorps, Wechwaferkorps usw. wovon ein dieser Giftdunst, abgeben von den Plakatsportern, mit denen sie zur äußeren Umarmung wesentlich beitrug. In alter Frontkameradschaft beteiligten sich auch die Angehörigen des Reichsverbandes deutscher Offiziere an der Sammlung. Insgesamt bewiesen mehr als 1 400 000 Frontkämpfer und Kriegshinterbühnen, darunter 300 000 Kriegsblinde, in Stadt und Land vorbildliche Pflückerfüllung. Den ganzen Tag über beherzten, mit Orden und Ehrenzeichen angehen, die Männer und Frauen mit ihrem Ehrenstern an nichtenden Volksgenossen das Straßenschild.

Was das Mittelmeer anbetrifft, so scheint England geföhrt zu sein. Ungarlandien, Griechenland, Rumänien haben sich nicht verhalten. Die Türkei hat sich selbst durch die 50 000 Mann italienischer Truppen auf dem Dodekanes an ihrer eigenen Küste bedroht und hat bereits militärische Gegenmaßnahmen getroffen. Mit Frankreich ist ein Flottenabkommen über gemeinsame franco-britische Aktionen zum Abschluß gelangt. In Ägypten sind trotz der Studentenunruhen von Kairo die militärischen Vorbereitungen weiter fortgeschritten, an der libanesischen Grenze verhält sich bereits so etwas wie ein „Krieg im Dunkel“



Auf der Landstraße von Versailles nach La Peug kam es infolge der letzten Unwetter und der Erschütterungen durch den Anbruch der Erde, daß ein folgenschwerer Erdsturz, bei dem fünf Personen getötet wurden. Zwei Verletzte und ein Ehepaar mit einem einige Monate alten Kind wurden auf dem Heimwege von den stürzenden Erdmassen verschüttet und mußten durch Soldaten ausgegraben werden. Unser Bild zeigt die Stätte des Unglücks am Morgen nach der Katastrophe. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Trauerfeier in Heidelberg

Der Heimgang des verstorbenen deutschen Botschafters in Paris, Dr. R. A. ...

Die Berliner Trauerfeier fand am Sonntag in der deutschen evangelischen Kirche statt.

Heute wieder Flottenkonferenz

Die Londoner Flottenkonferenz tritt heute nachmittags ermalig wieder unter dem Vorsitz des britischen Marine Ministers Lord Monieil zusammen.

Schlitten gehen weiter

Der litauische Gouverneur des Memelgebietes hat gegen das vom Memelinspiziten Kommando veranlassete Gehen über Anshagen zur Verhinderung der Polareis bei Abgangsfähigkeit in der Landstrasse sein Verbot eingeleitet.

Auch Lindberghs Schwiegermutter

vor Drohbrieffen nach England geflohen. Auch die Schwiegermutter Lindberghs, Mrs. Lindbergh, hat vor einigen Zeit verstorbenen amerikanischen Botschafters in Mexiko, hat, wie die Wälder melden, jetzt ebenfalls in aller Heimlichkeit Amerika verlassen.

Keine Angst vor Jüden

Die heutige Behandlung der Judenfranken. Mit Spannung und Angst erwarteten früher Judenfranken den Besuch ihrer Darmunterfrüher. Sobald Jüden ankam, gab es freudige Pläne, den Juden die Behandlung der Judenfranken eine völlig andere Einstellung erlangen.

Auch die Vorurteile, das hat Judenfranken an Jüden gewünscht, konnte einmündig widerlegt werden. Wenn das Jüden seine Schuldigkeit getan hat, kann man es ohne Bedenken weglassen, ohne damit die gerade erzielte Befreiung zu gefährden.

Italiens Luftgeschwader ständig unterwegs

Absinnliche Beschwerden über die Verwendung von Giftgas - Erneut eine Lazarettstation bombardiert

Bei außerordentlich harten italienischen Bombenangriffen an der Nordfront wurden über dem Berg Madia südlich von ...

Wenn der Bericht aus Addis Abeba von dem dritten Bombardement des Roten Kreuzes spricht, so sind damit die Angriffe auf Delle, auf die schwedische Abteilung bei Dolo und ...

Erneut Bomben auf Casarettelle

Wie aus Addis Abeba gemeldet wird, bombardierten die Italiener am Sonntag den Roten Kreuzes-Ambulanz Nr. 1 bei Dagaabur, die sich weit entfernt von den militärischen ...

Zu dem Bombardement von Dolo verbreitete der britische Presselink eine Meldung über einen Bericht über den Gehalt der schwedischen Sanitätsabteilung Dr. ...

Der britische Presselink vermeldet ferner Presselteilungen aus Addis Abeba, wonach der schwedische Krankenpfleger U. ...

handlungsart vor allem dem Kranken seelische Erleichterung bringen. Er wird nicht mehr dem Druck einseitiger Beschränkungen ...

Schmerzmittel und Schlafmittel 70 Jahre alt. Den 70. Geburtstag feiert am 10. Januar der Pathologe Geh. Rat Dr. ...

Der Vater Alensons von Fausinger. In Wien ist der Vater Alensons von Fausinger im 81. Lebensjahr ein Augenleidendes ...

Jules Desreux. In Brüssel ist der belgische Schriftsteller und frühere Minister der Wissenschaften und Künste Jules Desreux ...

Augustat Gallemeris. Im Alter von 70 Jahren ist der frühere Leiter der Brüsseler Augustin und Universitätsprofessor Dr. ...

Zeitungswissenschaften in Marburg. Der Reichsstatistiker und Präsidialrat der Reichsstatistik, Geheimrat Prof. Walter ...

Nach in Rom umlaufenden Gerichten sollen italienische Bombengeschwader einen Bombenangriff auf Carara durchgeführt haben. Der Schaden, der durch die italienischen Bomber, deren Angriff eine Rettungsmaßnahme für die durch die Beschießer ...

Italienisches Flugzeug verbrannt

Nach dem italienischen Seereisbericht Nr. 58 ist an der Eritrea-Front im Tembien-Abschnitt und in dem Gebiet südlich von ...

Reißt der Negus zur See?

In militärischen Kreisen der abessinischen Hauptstadt sieht man aus der verstärkten ...

„Genfer Luft wird unerträglich“

Italienische Drohungen mit dem Austritt aus dem Bölkerbund

Unter der Überschrift „Der neue Sanctionsrund im Schatten des Roten Kreuzes“ wendet sich das römische Sonntagblatt „Voc ...

Ans der Tatsache, daß der französische Botschafter in Rom, de Chambrun, unmittelbar vor seiner Abreise nach Paris eine ...

Wiesbadener Internatengast. Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin hält ihre 48. Tagung vom 23. bis 26. März 1908 in Wiesbaden unter dem Vorsitz von Professor Dr. ...

Geographen des N.-S.-Vertrages. In Genoa, an der D. in Frankfurt a. D. traten die Reichsgeographen und Gauadbearbeiter der ...

Geographie des N.-S.-Vertrages. In Genoa, an der D. in Frankfurt a. D. traten die Reichsgeographen und Gauadbearbeiter der ...

5000-Mark-Dichterpreis für den Dsten. Ein amerikanischer Sitzer hat eine Reihe von ...

dem Eintreffen zweier neuer nationalitalienischer Divisionen im Dolagebiet auf einen baldigen italienischen Vorstoß auf der äußersten westlichen Ecke von Italienisch-Somaliland in das Innere Abessinien. Man glaubt in Addis Abeba, daß Kaiser Selassie für den Fall, daß die Orzani angreifenden Pläne im Süden, gegen Addis Abeba eine große Offensive durchzuführen, sich verpflichten ...

Jahres bisherige Verluste

Nach einer amtlichen Statistik sind bei dem italienischen Feldzug in Ostafrika im Dezember 1907 11 Offiziere und 63 Interoffiziere und Soldaten im Westen gefallen. Für die Zeit vom 3. Oktober, dem Beginn des Feldzuges, bis zum Jahresende werden in dieser amtlichen Statistik insgesamt 86 Tote und 14 Vermisste angegeben. An Krankheit oder an den Folgen von Unfällen sind im Monat Dezember sechs Offiziere und 6 Interoffiziere und Mannschaften, für das ganze Jahr werden diese Verluste auf 800 beziffert. Nach einer zweiten amtlichen Statistik befinden sich zur Zeit in Eritrea und Somali 50 000 italienische Arbeiter.

Neue ukrainische Sabotageakte

In der Gegend von Zastanin (Schalitzin) wurden in den letzten Tagen an drei Stellen Sabotageakte durch Unterbrechung der Telephonleitungen verübt. ...

Lugusdampfer als Truppentransporter

Eine Meldung des „Lugus Dispatch“. „Lugus Dispatch“ meldet, daß der englische 20 000 Tonnens-Lugusdampfer „Seychelle“ in ein Truppentransporter umgebaut werden ist. ...

Keine Angst vor Jüden

Die heutige Behandlung der Judenfranken. Mit Spannung und Angst erwarteten früher Judenfranken den Besuch ihrer Darmunterfrüher. Sobald Jüden ankam, gab es freudige Pläne, den Juden die Behandlung der Judenfranken eine völlig andere Einstellung erlangen.

Wiesbadener Internatengast. Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin hält ihre 48. Tagung vom 23. bis 26. März 1908 in Wiesbaden unter dem Vorsitz von Professor Dr. ...

Geographen des N.-S.-Vertrages. In Genoa, an der D. in Frankfurt a. D. traten die Reichsgeographen und Gauadbearbeiter der ...

Geographie des N.-S.-Vertrages. In Genoa, an der D. in Frankfurt a. D. traten die Reichsgeographen und Gauadbearbeiter der ...

5000-Mark-Dichterpreis für den Dsten. Ein amerikanischer Sitzer hat eine Reihe von ...

Keine Angst vor Jüden. Die heutige Behandlung der Judenfranken. Mit Spannung und Angst erwarteten früher Judenfranken den Besuch ihrer Darmunterfrüher.



# Unvorstellbares China

## Ein deutscher Kaufmann erlebt das Land der Mitte

Von Ernst von Kriegstein

(Fortsetzung)

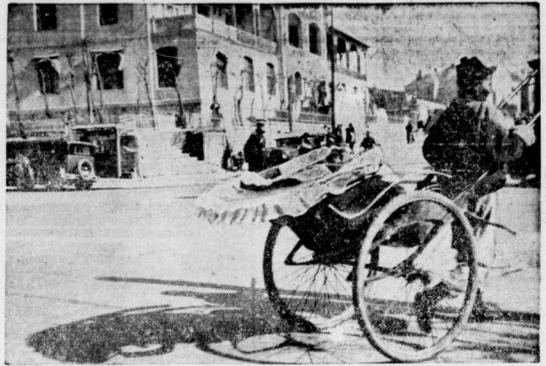
Was tun nun die Deutschen in China? Ein Teil von ihnen ist in den Straßenhändlern als Verkäufer oder Schwestern, als Laborantinnen usw. tätig. Andere arbeiten als Wissenschaftler an Universitäten, die 3. oder rein chinesisch sind, oder auch an ausländischen Schulen und Hochschulen. Der Hauptteil von ihnen besteht jedoch aus Kaufleuten oder Ingenieuren. Auch deutsche Priester und deutsche Missionen, sowohl evangelische als auch katholische, finden wir in China. Eine besondere Rolle in unserem Handel mit China spielen bekannte große Firmen, wie die I. G. Farbenindustrie, Siemens, AEG usw., deren Handelsumfang in China einen so großen Umfang hat, daß sie eine eigene Niederlassung benötigen. So beschäftigt z. B. die I. G. Farbenindustrie allein in Schanghai etwa 50 Deutsche neben einem umfangreichen chinesischen Personal. Selbstverständlich haben auch die Schiffahrtslinien wie Dampfer und Steam ihre großen Büros in den wichtigsten Hafenstädten.

### Angestelltenverträge nach dem Fernen Osten

Ein deutscher Kaufmann, der nach China geht, hat normalerweise einen drei- oder fünfjährigen Kontrakt in der Tasche. Nach Ablauf dieses Vertrages bekommt er freie

Rückreise in die Heimat, entweder mit der Eisenbahn über Sibirien oder zu Schiff über Sues. Verlängert er seinen Kontrakt, so wird ihm meist nach fünf oder sechs Jahren ein Heimaturlaub von einem halben Jahr gewährt. Von Kaufleuten, die in solcher Weise nach China gehen, kommen die meisten jung hinaus, sind also meist unverheiratet. Manchmal laufen sie auch in China in den Reihen der Ehe ein, denn es gibt jetzt, im Gegensatz zu früher, auch eine ganze Anzahl junger deutscher Mädchen, die dort tätig sind. Sie sind entweder ebenfalls durch einen Kontrakt in der eben geschilderten Art hinausgekommen, oder ihre Eltern leben im Lande. Verschiedentlich war es früher auch, daß Leute aus dem deutschen Landungskorps auswichen, sich in irgendeiner Weise anständig und manchmal auch selbständig machten. So entstand in der Zeit vor dem Kriege eine wohlhabende deutsche Kolonie in China, deren Wert durch den unglücklichen Kriegsausgang zerstört wurde: auf Drängen der Engländer haben die Chinesen sie nach dem Kriege auszuweisen. Erst allmählich hat eine Ausbildung eingeleitet, wobei die ersten Jahre für solche Rückkehrer nicht sehr leicht waren, da sie starke Ablehnung seitens unserer ehemaligen Feinde erlebten, die in ihnen unliebsame Wettbewerber erblickten.

In den größten deutschen Gemeinden gibt es Liebhabervereine, die durch ge-



Altes und modernes China: Rikscha und Auto auf der Straße in Tsingtau. Aufnahme von Kriegstein (30.).

legentliche Aufführungen für Unterhaltung sorgen. An manchen Stellen gibt es auch Gewandvereine, dann Vokal- und Tennis-Vereinigungen, Reiter-Gemeinschaften, für die Deutschen halten in jeder Weise zusammen in ihren Vereinigungen und in den deutschen Klubs. Selbstverständlich haben sie sich nach der nationalsozialistischen Revolution auch zu Ortsgruppen der NSDAP zusammengeschlossen. Was den Verkehr mit den übrigen Europäern betrifft, so sieht man sich gut vor allen Dingen mit den Schweden, Schweizern, Engländern, Engländern und Amerikanern, wöhnlich das Verhältnis zu den Franzosen läßt sich nicht sagen. Das Verhältnis zu den Chinesen ist im allgemeinen gut. Stommen chinesische Geschäftsleute aus dem Lande, so veranlaßt man selbst oder der Compradore, das ist der reiche chinesische Berater, den jede europäische oder amerikanische Firma hat, ein Ehrenamt. Dazu werden auch einige andere Herren der Firma gebeten, aber die chinesischen Frauen bekommt man dabei nicht zu sehen, denn diese leben in den meisten Fällen nach alter Ueberlieferung sehr zurückgezogen. Nur langsam kommt auch in dieser Beziehung der Geist einer neuen Zeit in China zum Durchbruch.

### Wenn wir von „Zu Hause“ reden

Wenn der Deutsche dort von „zu Hause“ redet, so meint er niemals sein Zuhause in China, sondern er meint damit Deutschland. Das zeigt wohl am besten, wie sehr der Auslandsdeutsche an seiner Heimat hängt, von der er fast täglich spricht. Wenn man mit solcher Liebe zur Heimat im Dorsen dann einmal in sie zurückkommt, ist man aber mitunter überrascht, daß man hier der Deutschen da draußen in der Ferne verhältnismäßig wenig denkt, wenig von ihnen weiß und ihnen nicht immer das Verständnis entgegenbringt, dessen sie bedürfen.

Die Gebräuche des täglichen Lebens in Ostasien sind im allgemeinen stark englisch-amerikanisch beeinflusst. Auch wir Deutschen machen uns dort diese Angewohnheiten zu eigen. So nimmt man z. B. im Hochstuhle den Hut ab, solange sich eine Dame darin befindet, eine Sitze, von der niemand behauptet wird, daß sie in Deutschland ebenfalls üblich ist. Ist man zu einer Tanzgesellschaft eingeladen, bei der, sagen wir etwa 20 Paare anwesend sind, dann müssen sich alle 20 Herren erheben, wenn die Damen mit ihren Partnern zum Tanz antreten und wenn sie wiederkommen! Auch dann, wenn nur 3 Paare tanzen. Wenn sich zwei Herren auf der Straße begegnen, nehmen sie niemals den Hut ab, sondern grüßen sich mit einer leichten, fremdländischen Handbewegung. Die Damen gehen, wie in England, durch ein leichtes Röcken des Kopfes dem ihr begegnenden Herrn die Erlaubnis, sie zu grüßen. In diesem Falle grüßt der Herr allerdings mit irgendeinem Hut, aber die englisch-amerikanische Gewohnheit, stets an der dem Gegenüber zugewandten Seite eine Dame zu gehen, ist nicht immer streng durchzuführen. Selbstverständlich läßt man beim Betreten eines Saales, eines Raumes oder beim Betreten eines Raumes einer Dame den Vortritt. Dies sind alles einfache, primitive Höflichkeiten, die als Selbstverständlichkeiten angesehen werden, und von denen wir manche auch häufig in Deutschland übersehen können, um auch in dieser äußerlichen Form, der Frau als Mutter mehr Ehre zuteil werden zu lassen, als dies miunter geschieht.

(Fortsetzung folgt.)

30 Kinder durch Gas vergiftet. In Casale (Italien) wurden Schüler durch Seigasele vergiftet. Die Rettungsgesellschaft mußte 30 Kindern Hilfe leisten. Lebensgefahr besteht jedoch in keinem Falle.



Ein Rikscha-Kaufmann kauft auf den Zug stangen seines Gefährtes sitzend ein.

Aufnahme von Kriegstein (30.).

### Familien-Nachrichten

Auf Wunsch der Verstorbenen geben wir nach erfolgter Beisetzung das Hinscheiden unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Frau Selma Herrmann**  
geb. Lindner

bekannt und danken gleichzeitg allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Großkugel, Dornstedt.

**Die trauernden Hinterbliebenen**

**Familiennachrichten**  
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

**Geboren:**  
Anna Brendel geb. Reitz, 77 Jahre. — Selene Kresse geb. Andros. — Olga Wolf geb. Studlof, 60 Jahre.

**Verstorbene:**  
Johanna Gummert geb. Zmannig. — Elzbi Jacobi geb. Girsch, 29 Jahre. — Willy Gämlich.

**Heirat:**  
Karl Böbler.

**Verheiratet:**  
Sofie Müller geb. Reide.

**Verheiratet:**  
Reinhold Seydewitz.

**Beitrag:**  
Otto Zimmermann.

Heute Abend entsetzt plötzlich im 82. Lebensjahre unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester

**Frau Meta Könecke**  
geb. Hübner

Halle a. S., d. 5. Januar 1933  
Mansfelder Straße 60.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

**Irmgard Dutz**  
geb. Könecke.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, d. 8. Januar, um 14½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Zurück Dr. Witthauer**

**Schallplatten 1.-**  
Die neuesten Schläger nur 1.-  
Fahrrad-Stein, Halle (S.), Leipziger Straße 21

**Detektei** Beobachtungen Ludw.-Wachener-Str. 31 Ermittlungen!

**Les die Saale-Zeitung**

**Bauen Sie Ihr Eigenheim**

Entscheiden Sie Ihren Besitz mit einem unkündbaren Darlehen zu 2½ % Zinsen von der soliden, erfolgreichen

**Aachener Bauparkasse A.-G.**

— Günstige Bedingungen — Gewinnbeteiligung — Ueber 40 Millionen Reichs-Mark ausgezahlt.

**Aufklärung in der Interessenten-Versammlung**  
Mittwoch, den 8. Januar, abends 8 Uhr im Hotel „Rotes Roß“ Leipziger Straße.

General-Agentur, Halle (S.), Südstr. 60, Tel. 335 12

Neu eingeführt! Klein ausgebackt! Auch der kleinste Haushalt Kocht jetzt täglich mit

**Hühner-Kochfleisch 24 Pf.**  
Klein ausgebackt zur Probe ¼ Pf.

**Fett-Gänse 98 Pf.**  
auch geteilt . . . 1 Pf.

Feine Molke-Butter 1 Stck. 78 Pf.

Kleine Regensburger 80 Pf.

**Speck zum Auslassen 1 Pfd. 95 Pf.**  
Klein geräuchert 1 Pfd. 105 Pf.

**A. Knäusel** Butter, Wurst, Fleischwaren.

Die „Kleine“ hat Format und Verbindungen, darum wird sie auch von allen Betriebsstätten besonders geliebt. Versuchen Sie ebenfalls Ihr Glück mit einer „Kleinen“ — Sie werden über die neuen Angebote erfreut sein.

**Privatmittagstisch Hella**  
Gr. Märkerstraße 7, I (Markthalle)  
Hier speist man preiswert!

**Banko Namen oder Vornamen** zum Zeichnen von Wäsche usw. 100 Stk. 1. ohne Name, 2. mit Namen, 3. mit Namen und Adresse.

**Meine Adresse** seit 67 Jahren in Altheim, Marktmeister, nur V. Reichensstraße 2, Tel. 23313.

**Frisch u. preiswert Seefische**  
aus der

**NORDSEE**

Seelachs ohne Kopf Pfd. 25 Pf.  
Kabeljau ohne Kopf Pfd. 28 Pf.  
Seelachsfilet . . . Pfd. 38 Pf.  
Kabeljaufillet . . . Pfd. 43 Pf.  
Karbonaden . . . Pfd. 38 Pf.

**Zum Frühstück und Abendbrot**

Saure Sardinen ¼ Pfd. 15 Pf.  
Seelachschnitzel leicht gefärbt . . . ¼ Pfd. 25 Pf.  
Seelachs in Scheiben leicht gefärbt . . . ¼ Pfd. 38 Pf.

**Täglich frische Räucherwaren**

**Spiegel des Lebens**

Ist der Kleinspiegel der Saale-Zeitung. Von vielen ist dies erkannt worden, und sie haben sich angeeignet, den Kleinspiegel als interessanten Lesestoff täglich durchzulesen. Der Kleinspiegel hat nämlich jedem etwas zu sagen und jeder handelt nur im eigenen Interesse, wenn er sich angeeignet, regelmäßig den Kleinspiegel der Saale-Zeitung durchzulesen.

**Kapitalien**

**16 000.- RM.**

zur Ablosung aller Hypotheken auf ein gut verzinsliches Geschäftshaus in Stadt von 14 000 Einwohnern oder 3500.- RM. als Darlehen auf 1 Jahr bei guter Sicherheit und pünktlicher Zinszahlung gesichert.

Angebote unter R 528 an die Geschäftsstelle d. Zig.

**Gutde 1500 Mark**  
auf gute Obstplantage gepflanzt (unter 30000). Off. unter R 645 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Billig biliger** sind die Kleinanzeigen in der „Saale-Zeitung“.

**Leb die Saale-Zeitung**

Alle Frontsoldaten und Kriegsgesopfer

sammelten gestern für das Winterhilfswerk. Unermüdet führt der nationalsozialistische Staat den Kampf gegen Hunger, Kälte und Arbeitslosigkeit. Am Sonntag sammelten die



Wilo: Wilsdorf

Kriegsgesopfer für das Winterhilfswerk. Mit Eifer und innerer Freude waren die, die in schwerster Zeit schon einmal ihren Erfahrungsschatz unter Beweis gestellt haben, alle am Werk. Schon in aller Frühe waren 750 Sammelbüchsen auf den Weg gebracht worden. Kriegsbeschädigte und Kriegerverwundene, Kriegsheimkehrer und Kriegsgenossen, Kriegsbeschädigte und Kriegsgenossen, Kriegsbeschädigte und Kriegsgenossen hatten sich in den Dienst für ihre notleidenden Volksgenossen gestellt. Am Niedertafel sammelte der Bezirksobmann der NSDAP, Gauamtsleiter W. Loman, ferner bemerkte man unter den Sammlern den Kreisleiter der NSDAP, Halle-Stadt, Dohmgergen, den Vorsitzenden des Reichsverbandes Deutscher Offiziere, Major D. U. und viele andere bekannte Persönlichkeiten. Das Winterhilfswerk der NSDAP und Luftnachrichtenschule Halle hatte sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache gestellt und warierte mit Platzkonzerten auf. Bereits am Nachmittag waren bei einigen Ortsgruppen des Reichsverbandes aufgenommen. So darf wohl angenommen werden, daß der Tag der Kriegsgesopfer für das W.H.W. einen vollen Erfolg brachte.

Warnt und schützt die Jugend!

Sittlichkeitsverbrecher vor Gericht.

Wie wichtig und unerlässlich der Schutz unserer Jugend ist, und wieviel Gefahren ihr drohen, zeigte mit erschreckender Deutlichkeit der ganz ungewöhnliche Fall fittlicher Entartung, der am Samstag vor der dritten halbjährigen Strafkammer zur Verhandlung kam. Angeklagt war der 74 Jahre alte G. A. aus Halle, der sich im Knaben im Alter von 10 bis 13 Jahren in schwerster Weise vergangen hatte. Der Angeklagte verstand es immer wieder, Knaben durch Geldgaben an sich zu locken, um sich dann in seinem Keller an ihnen zu vergewaltigen. Im ganzen wurden dem Angeklagten zehn Fälle von Sittlichkeitsverbrechen nachgewiesen. Das hohe Alter des Mannes ließ die Strafkammer von der Verbüßung einer Jugendstrafe absehen, das Urteil lautete wegen zwei leichteren und acht schwereren Vergehen auf eine Gesamtstrafe von fünf Jahren Gefängnis bei Anrechnung der Unterdrückungshaft. Die durch diese Straftaten bewiesene schroffe Befähigung büßte der Angeklagte auf der Entscheidung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren.

Kennzeichnung der NSW-Walter

Die Häuser, in denen die Wod- und Zellenwälder der NSW und des W.S.S. wohnen, sind neuerdings durch ein Emblemmotiv gekennzeichnet. Auf dem Schild befindet sich das bekannte Zeichen der NSW, und die Beschriftung Wod- oder Zellenwälder in weißen Buchstaben auf schwarzem Grund. Die Kennzeichnung ist deshalb durchgeführt worden, damit hilfsbedürftige Volksgenossen und solche, die Spenden für das W.S.S. abgeben wollen, sich sofort an den zuständigen NSW-Walter ihres Bezirks wenden können. Es wird gebeter, die NSW-Wälder in ihrer Wohnung vertrauensvoll aufzusuchen, auch wenn man sie nicht persönlich kennt. Sie werden jederzeit gern bereit sein, den Anfragenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

DAF kämpft um den letzten deutschen Arbeiter

Gauappell aller Walter und Warte der Deutschen Arbeitsfront, Gau Halle-Merseburg, im Stadtschützenhaus

Am Sonntag kamen aus allen Ecken des Gaues Halle-Merseburg Walter und Warte der Deutschen Arbeitsfront, um an dem Unterappell der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zu einer Arbeitsstagnation zusammen, die der Ansichtung auf die Ausbeutung des neuen Jahres galt. Wieder einmalt hat sich dabei gezeigt, wie sehr Halle den Namen „Gauhall“ verdient. Alle Kräfte, die dranhin im Gau lebendig sind und unermüdetlich kämpfen, erhalten von Halle aus Hilfe, Rührung und Sammlung. Das zeigte sich gestern erneut an den 1300 Männern, die von den Grenzen Thüringens und Anhalts, die von der Elbe und aus dem Gau in Halle zusammengekommen waren, um sich Aufnahme und Hilfeleistung ihrer Arbeit für das neue Jahr zu holen.

Die besondere Bedeutung dieses ersten Gauappells der DAF, im neuen Jahr wurde unterrichtet durch die Teilnahme des Gauappells, die Teilnahme des Gauappells, der Teilnehmer der Bewegung und ihrer Gliederungen und die Vertreter der Wehrmacht.

Gauwalter der DAF W. Schumann leitete die Arbeitsstagnation mit einem Rückblick auf die Arbeit des Jahres 1935 ein, die Außerordentliches von jedem Einzelnen verlangt habe. Voll Stolz könne die Arbeitsfront zurückblicken auf dieses Jahr und seine Leistungen. Im Bewusstsein des Geleisteten trete der Gau Halle-Merseburg der DAF, am ersten Sonntag des Jahres 1936 durch den großen Gauappell an die Arbeiter des neuen Jahres heran, mit dem unermüdetlichen Willen sich für die Nation einzusetzen.

Hauptamtsleiter der DAF Seigner

Der Hauptamtsleiter der DAF, Seigner, sprach mit einer Rührung, die auch im Jahre 1935 und einer Umfassung auf die gegenwärtige Lage an die Richtung für die Arbeit des neuen Jahres. Das Wort D. Vens, „es ist besser geworden, Deutschland ist schöner geworden“, ist richtig. Der auf den Jahr 1935 und die Zeit der praktischen Programmumsetzung der NSDAP zurückblickend, müßte das zugeben. Draußen in der Welt freilich habe mancher Deutschland noch immer nicht begriffen, und auch die Veränderungen nicht, die in der Welt selbst vor sich gingen. Diejenigen, die die Neujahrsbotschaft des amerikanischen Präsidenten, des Demokraten Roosevelt, denken zu können glauben, um erneut gegen den Nationalsozialismus zu Felde zu ziehen, verneinen ganz, daß wir in einem Zeitalter des Nationalitätenprinzips leben, daß die imperialistisch-internationalen Kämpfe abklängen, sonst hätten sie begriffen müßen, daß die Völkerverträge der einzelnen Nationen gegenüber dem Gaus wuchsen. Es handelte sich nicht nur um das Prinzip der Diktatur. Das jeden Männer angehenden wie der Führer, gewollt, Marsha Kemal, Volosh, Heberall habe sich ein starkes Führungsprinzip aus der Not heraus gegenüber den schwankenden Grundlagen einer Demokratie gebildet. „Wir sind die ersten, die das goldene Kalb aufhoben, so führt der Führer fort, in Deutschland regieren heute nicht mehr die Mächte der Sozialisten. Die deutsche Volkst, die das Schicksal des deutschen Volkes ist, wird nicht mehr gemacht nach Interessen des Geldes, sondern nach dem Willen des Führers. In die Welt der Arbeit geht, an Stelle des Geldes die Arbeit! Diese Worte bilden den Kerngedanken der Rede Seigners, der Leistungen und Richtung und immer härter die absteigende Richtung der sozialistischen Willens und des ersten, wirklich sozialistischen Staates der Welt, Deutschlands, ausführlich darlegte.

Reichsamtssleiter Dreher-Andree

Der Reichsamtssleiter der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Dreher-Andree, sprach von dem Gegenüber der wirklichen Welt und der geistlich-herkömmlichen Welt, den es zu überwinden gelte. Er erklärte, daß die Arbeit im Mittelpunkt aller Bestrebungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ stehen müßte. Es sei nicht das höchste, wenn man den Teilnehmern an einer DAF-Meile die Versicherung „es war sehr schön“ bringe, an die Anfangs des Jahres „Schönheit der Arbeit“ neben jeder Maschine einen Blumentopf zu stellen. Der hindere nur bei der Arbeit, und daran habe auch der Arbeiter seine Freude. Die wirkliche Freude müße aus der Arbeit selbst kommen. Es gelte ein Erziehungswort und eine Reueingaltung der Arbeit, aus der heraus die Kraft und die Freude kommen, dieses Leben wirklich schön zu finden, dieses Leben wirklich freudig und fröhlich zu leben.

Landesobmann Krause

Landesobmann der Landesbauernschaft, Krause, brachte in seiner Rede den Betriebswäldern, die ja vornehmlich aus Bauern bestehen, die Aufgaben des deutschen Bauern nahe und fernsichtete die tiefgehende Wandlung, die gerade der Bauer durchgemacht habe. Er wies darauf hin, daß

der deutsche Bauer, der seit Jahrhunderten gewohnt gewesen sei, alles, was ihm persönlich anging, allein mit sich in den Grenzen seines Hofes abzumachen, nun jederzeit sein Doktor ohne, um den Hofbestimmungen Raum zu geben, die ihm immer wieder seien, wo selber in tieferer Bedenke ließen, und die ihm immer wieder mahnten, nicht nach seinen persönlichen Wünschen und Erfordernissen zu arbeiten, sondern nach denen der Gesamtheit. Ziel und Aufgabe sei die Produktion zu sein. Es gelte, die Ernte eines ganzen Jahres in den Wintermonaten auf Vorrat zu halten. Der Wille der deutschen Bauern sei auf dieses Ziel ausgerichtet, es zu erreichen, bedürfte es aber noch harter Arbeit.

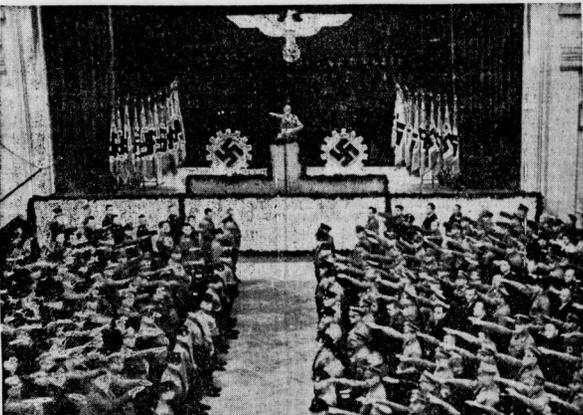
Propagandaleiter Geiger

Der Leiter des Propagandaamtes der DAF, Geiger, eröffnete am Nachmittag nach kurzer Pause den zweiten Teil der Arbeitsstagnation. Er forderte von jedem einzelnen der Warte und Walter, als Propagandist zu wirken, aber nicht nur in der Öffentlichkeit zur Organisation und der Aus-

breitung der übertragenen Pflichten, sondern auch im persönlichen Leben. Der Nationalsozialismus habe der Arbeit einen neuen, einen höheren Sinn gegeben, er stelle die Einheit des Betriebes auf eine Linie mit der Einheit der Familie. Die Aufgabe jedes einzelnen Mannes im Betrieb und besonders derjenigen, die als Verantwortliche der Arbeitsfront im Betrieb stünden, sei also sehr verantwortungsvoll. Es gelte, durch persönlichen Einsatz, durch Vorbild und durch Beispiel zu erreichen, daß nicht die Lohnhöhe das höchste sei, sondern daß es um ganz andere Dinge im Betrieb geht. Die Vertrauensratswahlen dieses Frühjahres würden ein Prüfstein sein und eine Möglichkeit der Entscheidung für jeden Mann im Betrieb, nicht dafür, ob ihm dieser oder jener einzelne Ver-

Gauwalter Schumann

Gauwalter Schumann sagte dann in der Schlußansprache die Aufgaben für die Walter und Warte des Gaues dabei zusammen: Kampf und Arbeit sind die wesentlichen Merkmale unseres Gaues. Die Arbeiter unseres Gaues haben in den politischen Kämpfen der vergangenen Zeit erblüht geblüht. Aus der roten Döschung der sogenannten Arbeiterparteien wurde die wahrhaft nationalsozialistische Döschung, der Gau Halle-Merseburg. Wie in Kampf und harter Arbeit dieses Ziel erreicht wurde, wie in Kampf und Arbeit das Ergebnis der vorjährigen Vertrauensratswahlen, auf das der Gau stolz sein konnte, erreicht worden ist, so gilt es diesmal Kampf und Arbeit erst recht um jeden einzelnen Mann, um den allerersten Mann. Gehen Sie in die Betriebe, besuchen Sie die Men-



Der Gauappell der DAF im großen Stadtschützenhauaal. Wilo: Wilsdorf.

und nach den Kriegsjahren eine hervorragende Tätigkeit bei der Organisation der Ernährung- und Verpflegungserhältnisse der hallischen Bevölkerung. Seit Amt als Generalsekretär des Deutschen Vereinesbundes erforderte 1922 seine Überführung nach Berlin. Bei vielen alten Hallenern steht Sanitätsrat Herzan noch im besten Andenken.

Sanitätsrat Herzan 80 Jahre alt

Geheimer Sanitätsrat Dr. Robert Herzan wird am 9. Januar 1936 80 Jahre alt. Er war früher Vorsitzender der Ärzte-kammer der Provinz Sachsen und gehörte dem Herzlichen Ehrengenerat in Freuden an. Seit 1908 war er Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Ärztevereinesbundes und von 1912 bis 1926 Generalsekretär des Bundes. Sanitätsrat Herzan, der sich um den deutschen Ärztevereinesbund große Verdienste erworben und jetzt in Berlin im Ruhestand lebt, ist in Halle geboren. Er beendete das Studienjahr in Halle und ließ sich nach seinem medizinischen Staatsexamen in Emmendingen im Schwarzwald als Arzt nieder. Zu Anfang der 90er Jahre kam er nach Halle zurück, um hier als Frauenarzt seine Praxis auszuüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entfaltete während

den nach den Kriegsjahren eine hervorragende Tätigkeit bei der Organisation der Ernährung- und Verpflegungserhältnisse der hallischen Bevölkerung. Seit Amt als Generalsekretär des Deutschen Vereinesbundes erforderte 1922 seine Überführung nach Berlin. Bei vielen alten Hallenern steht Sanitätsrat Herzan noch im besten Andenken.

Winterpostdienst der „Saale-Zeitung“

Von allen Wäldern wird eine weitere Verbesserung der Winterpostdienste gemeldet, da Postämter heute nicht zu verzeichnen sind. Lediglich in den schlesischen Bergen ist der Sport für Eski und Bobel noch gut.

Harz: Profen: Wäld 4 Grad, bewölkt, Gesamtschneebedeckung 2 Zentimeter, durchdrungen keine Sportmöglichkeiten. Schierte-Zalamburg: Wäld 3 Grad, wolfig, Gesamtschneebedeckung 12 Zentimeter, durchdrungen Eski und Bobel nur teilweise möglich. Schierte-Ort: Wäld 1 Grad, wolfig, kein Schnee, nur Eiskuh brauchbar.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wettervorhersage für Dienstag: Auf West und Ost mit häufiger drehende Winde, anfangs feine Praxis ausüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entfaltete während

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“  
Wettervorhersage für Dienstag: Auf West und Ost mit häufiger drehende Winde, anfangs feine Praxis ausüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entfaltete während

das Thüringer Fabrikat! Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.  
Hausfrauen, Schneider und Schneiderinnen  
unterstützt die einheimische Industrie  
kauft Zwicky-Nähseide

Zwicky-Nähseide  
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193601066/fragment/page=0005  
DFG

# 4000 hörten auf Parole „Ganz groß“

## Fröhlicher Abend der Technischen Einheiten der SM-Brigade 38

„Ganz groß“ — so lautete die Parole des fröhlichen Abends, den am Sonntag die technischen Einheiten der SM-Brigade 38 des Stabors der Halle im „Stadthaus“ veranstalteten. Um bei diesem Salzwort zu bleiben: „Ganz groß“ war schon der Wunsch dieser fröhlichen Veranstaltung, — das äußerlich hochbare Zeichen dafür, in welchem Maße die Veranstaltung der SM die höchste Bewehrung hatte. 4000 Besucher folgten dort gemeldet. Die Halle, das Gedränge und das bunte Gewühl, das in allen Räumen herrschte, lassen diese hohe Zahl durchaus nicht als übertrieben erscheinen. „Ganz groß“ war die festverzehrte Aufmachung der Räume; von der Decke des großen Saales, in dem die lange, abwechslungsreiche Folge der Darbietungen abrollte, hingen lange bunte, silberne und goldene Bänder herab, die im hellen Schein der Lichter und im bunten Lärm der Stimmen waren, waren, waren Blumengärten aus der Erde gewachsen, die kleinen Räume prangten im Schmuck von bunten Votivkerzen und Papierlaternen, und der untere Saal war mit einem großen, edlen Dampfschiff mit dem Namen der deutschen Schifffahrt und einem Gedränge und Verkehr, wie er in einer wirklichen Hafenstadt zu herrschen pflegt.

„Ganz groß“ das Singen und Spielen, die langen Reden und Vorträge, die in einer Unzahl und Schönheit abwechselten, wie man es in Halle nur selten erlebt. Den Auftakt des Abends bildeten im großen Saal, in dem die Besucher dichtgedrängt saßen, die letzten Marschlieder der Musikanten der Brigade 38 unter der Leitung ihres höchsten Musikführers W. Fischer. Dann kam schon die erste Ueberraffung des Abends, eine Darbietung nicht nur von hohem künstlerischen Niveau, sondern auch von ganz besonderer Eigenart. Der Vortrag, der auf der Bühne im Dunkel der Bühne sah das hochbarbare Quartett, im bunten Licht des Holofs, mit weißer Perle. Im matten Schein der Kerzen, die auf den roten Teppichen brannten, sah das Quartett ein Menett von Boccherini und eine Serenade von Dandini, zwei bekannte Melodien, denen das alte, weiche Spiel und der feine, sanfte, flüchtige Rhythmus ganz besondere Reize gab. Nach dieser schönen, mit begeisterten Beifall aufgenommenen Darbietung erschien V. Stiller vom Stadttheater Halle mit einigen Liedern, darunter dem neuen Operettensong „Deut könnt ich die ganze Welt bewegen“, mit ihrer hübschen Stimme und mit ihrer feinen, natürlichen Süßigkeit gewann sie die Herzen aller Zuhörer, die begeistert Beifall klatschten. Nun kam es zur Abwechslung etwas fürs Auge: der Scherz der Komiker, der in der kurzen Zeit ein hochbarbares Lustspiel im Sonnenanfang und die Vorlese mit bunten Zeichnungen, die auch ihre geübte Anerkennung fanden.

Die nächste „ganz große“ Ueberraffung des Abends war das Don-Kofalen-Orchester, ein großes, dreißigköpfiges Streichorchester in russischer Nationaltracht, mit roten und grünen Gewändern. Die Instrumente waren in der Halle aufgestellt, die Musiker waren sämmtlich. Dann trat Erich Heim bach vom Stadttheater, der all die vielen Vorträge mit launigen Worten anfangte, mit Gesängen hervor; er brachte das Lied aus der demnächst im nächsten erscheinenden Operette „Der Weltfreund“. Dies ist das Lied, wie nur auf die Schulter gestützt, und das Zugabe das getragene abgeänderte Lied „Vort mit Schaden“, in dem er seine ganze komische Langenheit in der Musik verarbeitete. Kurz Schluß vom Stadttheater, folgte mit dem bekannten „Hut-Stuben“ aus dem „Hörschüler“, dem er noch den Kiepen-Edler „Ich liebe alle Frauen“ hinzusetzen mußte. Den unbestrittenen Höhepunkt der festlichen Vorträge brachte V. Stiller mit ihrem Vortrag über das Lied „Ein Mädel hat sich verlaufen“. Sie sang so lustig und fröhlich so ausgelassen und temperamentvoll auf der Bühne umher, in ihrer großen Verkleidung, daß sie nicht immer wieder auf sie neue euforische stürmischen Beifall ihrer Darbietungen mehrmals wiederholen mußte. Nicht anders erging es ihr zusammen mit Kurt Schütz, als sie beide das lustige Lied aus der gleichen Operette, „Deut liegen Küste“

## Das Alters- und Pflegeheim

ausgebaut und um 70 Betten vermehrt. Das Alters- und Pflegeheim ist zur vermehrten Erweiterung im nächsten Sommer um weitere 70 Betten aufnahmefähig gemacht worden. In diesem Zusammenhang wurden auch die bestmöglichen Vorkehrungen für die Unterbringung der dort wohnenden Bewohner getroffen. Die Maßnahmen, die erforderlich sind, sind die Veranlassung der nötigen Einrichtungen und Weiteinstellung von Personal. Infolge der härteren Bedienung sind auch die Küchenarbeiten erweitert, was erganzend werden. Der Ausbau des Gemeindefriedhofes auf dem Gelände des Alters- und Pflegeheims ist eine Parallelsache in Angriff genommen. Hierdurch wird für die Bestattungen der dort wohnenden, die viel und ungehörig im Freien aufhalten zu können. Schon bei im Laufe des Sommers angelegte Teilabteilung wurde von den Bestattungen so stark befreit, daß das Bedürfnis für die Anlage einer Anlage trat.

beraus, die den glücklichen Gewinnern nicht nur Konfetti und Zinnumeralien brachte, sondern auch wertvolle Radiosparte und als Haupttreffer eine Zigarette. Sie waren alle fürstlich vergütet, die vielen Tausend Menschen, und doch gar nicht im Aufbruch. Der weiche, die Zeit auf seine Art, in einem Punkte aber waren sie sich alle einig: der fröhliche Abend der SM war wirklich „ganz groß“.

P.S.: Haben Sie übrigens auch bemerkt, daß die Don-Kofalen und die Wiener, die nachher auch zum Tanz aufstellten, eine verstellte Heuchelei mit gewissen halbfähigen Musikern hatten?

Die drei Kühnmannstake beim Meer. Der Oberbefehlshaber des Meeres hat neue Auszubildende zur Ausbildung und Zubereitung bestimmt. Danach ist künftig auszubilden: erstens am letzten September, zweitens am 1. Januar 1936, drittens am 1. März 1936, viertens am 1. Mai 1936, fünftens am 1. Juli 1936, sechstens am 1. September 1936, siebtens am 1. November 1936, achttens am 1. Januar 1937, neuntes am 1. März 1937, zehntens am 1. Mai 1937, elftes am 1. Juli 1937, zwölftens am 1. September 1937, dreizehntens am 1. November 1937, vierzehntens am 1. Januar 1938, fünfzehntens am 1. März 1938, sechzehntens am 1. Mai 1938, siebzehntens am 1. Juli 1938, achtzehntens am 1. September 1938, neunzehntens am 1. November 1938, zwanzigstes am 1. Januar 1939, einundzwanzigstes am 1. März 1939, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1939, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1939, vierundzwanzigstes am 1. September 1939, fünfundzwanzigstes am 1. November 1939, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1940, siebenundzwanzigstes am 1. März 1940, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1940, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1940, dreißigstes am 1. September 1940, einunddreißigstes am 1. November 1940, zweiunddreißigstes am 1. Januar 1941, dreiunddreißigstes am 1. März 1941, vierunddreißigstes am 1. Mai 1941, fünfunddreißigstes am 1. Juli 1941, sechsunddreißigstes am 1. September 1941, siebenunddreißigstes am 1. November 1941, achtunddreißigstes am 1. Januar 1942, neununddreißigstes am 1. März 1942, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1942, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1942, sechsundzwanzigstes am 1. September 1942, siebenundzwanzigstes am 1. November 1942, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1943, neunundzwanzigstes am 1. März 1943, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1943, einundzwanzigstes am 1. Juli 1943, zweiundzwanzigstes am 1. September 1943, dreiundzwanzigstes am 1. November 1943, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1944, fünfundzwanzigstes am 1. März 1944, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1944, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1944, achtundzwanzigstes am 1. September 1944, neunundzwanzigstes am 1. November 1944, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1945, einundzwanzigstes am 1. März 1945, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1945, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1945, vierundzwanzigstes am 1. September 1945, fünfundzwanzigstes am 1. November 1945, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1946, siebenundzwanzigstes am 1. März 1946, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1946, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1946, zehnundzwanzigstes am 1. September 1946, einundzwanzigstes am 1. November 1946, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1947, dreiundzwanzigstes am 1. März 1947, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1947, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1947, sechsundzwanzigstes am 1. September 1947, siebenundzwanzigstes am 1. November 1947, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1948, neunundzwanzigstes am 1. März 1948, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1948, einundzwanzigstes am 1. Juli 1948, zweiundzwanzigstes am 1. September 1948, dreiundzwanzigstes am 1. November 1948, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1949, fünfundzwanzigstes am 1. März 1949, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1949, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1949, achtundzwanzigstes am 1. September 1949, neunundzwanzigstes am 1. November 1949, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1950, einundzwanzigstes am 1. März 1950, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1950, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1950, vierundzwanzigstes am 1. September 1950, fünfundzwanzigstes am 1. November 1950, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1951, siebenundzwanzigstes am 1. März 1951, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1951, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1951, zehnundzwanzigstes am 1. September 1951, einundzwanzigstes am 1. November 1951, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1952, dreiundzwanzigstes am 1. März 1952, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1952, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1952, sechsundzwanzigstes am 1. September 1952, siebenundzwanzigstes am 1. November 1952, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1953, neunundzwanzigstes am 1. März 1953, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1953, einundzwanzigstes am 1. Juli 1953, zweiundzwanzigstes am 1. September 1953, dreiundzwanzigstes am 1. November 1953, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1954, fünfundzwanzigstes am 1. März 1954, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1954, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1954, achtundzwanzigstes am 1. September 1954, neunundzwanzigstes am 1. November 1954, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1955, einundzwanzigstes am 1. März 1955, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1955, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1955, vierundzwanzigstes am 1. September 1955, fünfundzwanzigstes am 1. November 1955, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1956, siebenundzwanzigstes am 1. März 1956, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1956, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1956, zehnundzwanzigstes am 1. September 1956, einundzwanzigstes am 1. November 1956, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1957, dreiundzwanzigstes am 1. März 1957, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1957, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1957, sechsundzwanzigstes am 1. September 1957, siebenundzwanzigstes am 1. November 1957, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1958, neunundzwanzigstes am 1. März 1958, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1958, einundzwanzigstes am 1. Juli 1958, zweiundzwanzigstes am 1. September 1958, dreiundzwanzigstes am 1. November 1958, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1959, fünfundzwanzigstes am 1. März 1959, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1959, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1959, achtundzwanzigstes am 1. September 1959, neunundzwanzigstes am 1. November 1959, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1960, einundzwanzigstes am 1. März 1960, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1960, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1960, vierundzwanzigstes am 1. September 1960, fünfundzwanzigstes am 1. November 1960, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1961, siebenundzwanzigstes am 1. März 1961, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1961, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1961, zehnundzwanzigstes am 1. September 1961, einundzwanzigstes am 1. November 1961, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1962, dreiundzwanzigstes am 1. März 1962, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1962, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1962, sechsundzwanzigstes am 1. September 1962, siebenundzwanzigstes am 1. November 1962, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1963, neunundzwanzigstes am 1. März 1963, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1963, einundzwanzigstes am 1. Juli 1963, zweiundzwanzigstes am 1. September 1963, dreiundzwanzigstes am 1. November 1963, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1964, fünfundzwanzigstes am 1. März 1964, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1964, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1964, achtundzwanzigstes am 1. September 1964, neunundzwanzigstes am 1. November 1964, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1965, einundzwanzigstes am 1. März 1965, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1965, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1965, vierundzwanzigstes am 1. September 1965, fünfundzwanzigstes am 1. November 1965, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1966, siebenundzwanzigstes am 1. März 1966, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1966, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1966, zehnundzwanzigstes am 1. September 1966, einundzwanzigstes am 1. November 1966, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1967, dreiundzwanzigstes am 1. März 1967, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1967, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1967, sechsundzwanzigstes am 1. September 1967, siebenundzwanzigstes am 1. November 1967, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1968, neunundzwanzigstes am 1. März 1968, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1968, einundzwanzigstes am 1. Juli 1968, zweiundzwanzigstes am 1. September 1968, dreiundzwanzigstes am 1. November 1968, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1969, fünfundzwanzigstes am 1. März 1969, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1969, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1969, achtundzwanzigstes am 1. September 1969, neunundzwanzigstes am 1. November 1969, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1970, einundzwanzigstes am 1. März 1970, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1970, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1970, vierundzwanzigstes am 1. September 1970, fünfundzwanzigstes am 1. November 1970, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1971, siebenundzwanzigstes am 1. März 1971, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1971, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1971, zehnundzwanzigstes am 1. September 1971, einundzwanzigstes am 1. November 1971, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1972, dreiundzwanzigstes am 1. März 1972, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1972, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1972, sechsundzwanzigstes am 1. September 1972, siebenundzwanzigstes am 1. November 1972, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1973, neunundzwanzigstes am 1. März 1973, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1973, einundzwanzigstes am 1. Juli 1973, zweiundzwanzigstes am 1. September 1973, dreiundzwanzigstes am 1. November 1973, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1974, fünfundzwanzigstes am 1. März 1974, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1974, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1974, achtundzwanzigstes am 1. September 1974, neunundzwanzigstes am 1. November 1974, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1975, einundzwanzigstes am 1. März 1975, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1975, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1975, vierundzwanzigstes am 1. September 1975, fünfundzwanzigstes am 1. November 1975, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1976, siebenundzwanzigstes am 1. März 1976, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1976, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1976, zehnundzwanzigstes am 1. September 1976, einundzwanzigstes am 1. November 1976, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1977, dreiundzwanzigstes am 1. März 1977, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1977, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1977, sechsundzwanzigstes am 1. September 1977, siebenundzwanzigstes am 1. November 1977, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1978, neunundzwanzigstes am 1. März 1978, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1978, einundzwanzigstes am 1. Juli 1978, zweiundzwanzigstes am 1. September 1978, dreiundzwanzigstes am 1. November 1978, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1979, fünfundzwanzigstes am 1. März 1979, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1979, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1979, achtundzwanzigstes am 1. September 1979, neunundzwanzigstes am 1. November 1979, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1980, einundzwanzigstes am 1. März 1980, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1980, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1980, vierundzwanzigstes am 1. September 1980, fünfundzwanzigstes am 1. November 1980, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1981, siebenundzwanzigstes am 1. März 1981, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1981, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1981, zehnundzwanzigstes am 1. September 1981, einundzwanzigstes am 1. November 1981, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1982, dreiundzwanzigstes am 1. März 1982, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1982, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1982, sechsundzwanzigstes am 1. September 1982, siebenundzwanzigstes am 1. November 1982, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1983, neunundzwanzigstes am 1. März 1983, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1983, einundzwanzigstes am 1. Juli 1983, zweiundzwanzigstes am 1. September 1983, dreiundzwanzigstes am 1. November 1983, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1984, fünfundzwanzigstes am 1. März 1984, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1984, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1984, achtundzwanzigstes am 1. September 1984, neunundzwanzigstes am 1. November 1984, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1985, einundzwanzigstes am 1. März 1985, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1985, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1985, vierundzwanzigstes am 1. September 1985, fünfundzwanzigstes am 1. November 1985, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1986, siebenundzwanzigstes am 1. März 1986, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1986, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1986, zehnundzwanzigstes am 1. September 1986, einundzwanzigstes am 1. November 1986, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1987, dreiundzwanzigstes am 1. März 1987, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1987, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1987, sechsundzwanzigstes am 1. September 1987, siebenundzwanzigstes am 1. November 1987, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1988, neunundzwanzigstes am 1. März 1988, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1988, einundzwanzigstes am 1. Juli 1988, zweiundzwanzigstes am 1. September 1988, dreiundzwanzigstes am 1. November 1988, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1989, fünfundzwanzigstes am 1. März 1989, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1989, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1989, achtundzwanzigstes am 1. September 1989, neunundzwanzigstes am 1. November 1989, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1990, einundzwanzigstes am 1. März 1990, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1990, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1990, vierundzwanzigstes am 1. September 1990, fünfundzwanzigstes am 1. November 1990, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1991, siebenundzwanzigstes am 1. März 1991, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1991, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1991, zehnundzwanzigstes am 1. September 1991, einundzwanzigstes am 1. November 1991, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1992, dreiundzwanzigstes am 1. März 1992, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1992, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1992, sechsundzwanzigstes am 1. September 1992, siebenundzwanzigstes am 1. November 1992, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1993, neunundzwanzigstes am 1. März 1993, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1993, einundzwanzigstes am 1. Juli 1993, zweiundzwanzigstes am 1. September 1993, dreiundzwanzigstes am 1. November 1993, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1994, fünfundzwanzigstes am 1. März 1994, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1994, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1994, achtundzwanzigstes am 1. September 1994, neunundzwanzigstes am 1. November 1994, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 1995, einundzwanzigstes am 1. März 1995, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 1995, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 1995, vierundzwanzigstes am 1. September 1995, fünfundzwanzigstes am 1. November 1995, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 1996, siebenundzwanzigstes am 1. März 1996, achtundzwanzigstes am 1. Mai 1996, neunundzwanzigstes am 1. Juli 1996, zehnundzwanzigstes am 1. September 1996, einundzwanzigstes am 1. November 1996, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 1997, dreiundzwanzigstes am 1. März 1997, vierundzwanzigstes am 1. Mai 1997, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 1997, sechsundzwanzigstes am 1. September 1997, siebenundzwanzigstes am 1. November 1997, achtundzwanzigstes am 1. Januar 1998, neunundzwanzigstes am 1. März 1998, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 1998, einundzwanzigstes am 1. Juli 1998, zweiundzwanzigstes am 1. September 1998, dreiundzwanzigstes am 1. November 1998, vierundzwanzigstes am 1. Januar 1999, fünfundzwanzigstes am 1. März 1999, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 1999, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 1999, achtundzwanzigstes am 1. September 1999, neunundzwanzigstes am 1. November 1999, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 2000, einundzwanzigstes am 1. März 2000, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 2000, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 2000, vierundzwanzigstes am 1. September 2000, fünfundzwanzigstes am 1. November 2000, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 2001, siebenundzwanzigstes am 1. März 2001, achtundzwanzigstes am 1. Mai 2001, neunundzwanzigstes am 1. Juli 2001, zehnundzwanzigstes am 1. September 2001, einundzwanzigstes am 1. November 2001, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 2002, dreiundzwanzigstes am 1. März 2002, vierundzwanzigstes am 1. Mai 2002, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 2002, sechsundzwanzigstes am 1. September 2002, siebenundzwanzigstes am 1. November 2002, achtundzwanzigstes am 1. Januar 2003, neunundzwanzigstes am 1. März 2003, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 2003, einundzwanzigstes am 1. Juli 2003, zweiundzwanzigstes am 1. September 2003, dreiundzwanzigstes am 1. November 2003, vierundzwanzigstes am 1. Januar 2004, fünfundzwanzigstes am 1. März 2004, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 2004, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 2004, achtundzwanzigstes am 1. September 2004, neunundzwanzigstes am 1. November 2004, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 2005, einundzwanzigstes am 1. März 2005, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 2005, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 2005, vierundzwanzigstes am 1. September 2005, fünfundzwanzigstes am 1. November 2005, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 2006, siebenundzwanzigstes am 1. März 2006, achtundzwanzigstes am 1. Mai 2006, neunundzwanzigstes am 1. Juli 2006, zehnundzwanzigstes am 1. September 2006, einundzwanzigstes am 1. November 2006, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 2007, dreiundzwanzigstes am 1. März 2007, vierundzwanzigstes am 1. Mai 2007, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 2007, sechsundzwanzigstes am 1. September 2007, siebenundzwanzigstes am 1. November 2007, achtundzwanzigstes am 1. Januar 2008, neunundzwanzigstes am 1. März 2008, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 2008, einundzwanzigstes am 1. Juli 2008, zweiundzwanzigstes am 1. September 2008, dreiundzwanzigstes am 1. November 2008, vierundzwanzigstes am 1. Januar 2009, fünfundzwanzigstes am 1. März 2009, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 2009, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 2009, achtundzwanzigstes am 1. September 2009, neunundzwanzigstes am 1. November 2009, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 2010, einundzwanzigstes am 1. März 2010, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 2010, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 2010, vierundzwanzigstes am 1. September 2010, fünfundzwanzigstes am 1. November 2010, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 2011, siebenundzwanzigstes am 1. März 2011, achtundzwanzigstes am 1. Mai 2011, neunundzwanzigstes am 1. Juli 2011, zehnundzwanzigstes am 1. September 2011, einundzwanzigstes am 1. November 2011, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 2012, dreiundzwanzigstes am 1. März 2012, vierundzwanzigstes am 1. Mai 2012, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 2012, sechsundzwanzigstes am 1. September 2012, siebenundzwanzigstes am 1. November 2012, achtundzwanzigstes am 1. Januar 2013, neunundzwanzigstes am 1. März 2013, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 2013, einundzwanzigstes am 1. Juli 2013, zweiundzwanzigstes am 1. September 2013, dreiundzwanzigstes am 1. November 2013, vierundzwanzigstes am 1. Januar 2014, fünfundzwanzigstes am 1. März 2014, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 2014, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 2014, achtundzwanzigstes am 1. September 2014, neunundzwanzigstes am 1. November 2014, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 2015, einundzwanzigstes am 1. März 2015, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 2015, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 2015, vierundzwanzigstes am 1. September 2015, fünfundzwanzigstes am 1. November 2015, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 2016, siebenundzwanzigstes am 1. März 2016, achtundzwanzigstes am 1. Mai 2016, neunundzwanzigstes am 1. Juli 2016, zehnundzwanzigstes am 1. September 2016, einundzwanzigstes am 1. November 2016, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 2017, dreiundzwanzigstes am 1. März 2017, vierundzwanzigstes am 1. Mai 2017, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 2017, sechsundzwanzigstes am 1. September 2017, siebenundzwanzigstes am 1. November 2017, achtundzwanzigstes am 1. Januar 2018, neunundzwanzigstes am 1. März 2018, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 2018, einundzwanzigstes am 1. Juli 2018, zweiundzwanzigstes am 1. September 2018, dreiundzwanzigstes am 1. November 2018, vierundzwanzigstes am 1. Januar 2019, fünfundzwanzigstes am 1. März 2019, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 2019, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 2019, achtundzwanzigstes am 1. September 2019, neunundzwanzigstes am 1. November 2019, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 2020, einundzwanzigstes am 1. März 2020, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 2020, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 2020, vierundzwanzigstes am 1. September 2020, fünfundzwanzigstes am 1. November 2020, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 2021, siebenundzwanzigstes am 1. März 2021, achtundzwanzigstes am 1. Mai 2021, neunundzwanzigstes am 1. Juli 2021, zehnundzwanzigstes am 1. September 2021, einundzwanzigstes am 1. November 2021, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 2022, dreiundzwanzigstes am 1. März 2022, vierundzwanzigstes am 1. Mai 2022, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 2022, sechsundzwanzigstes am 1. September 2022, siebenundzwanzigstes am 1. November 2022, achtundzwanzigstes am 1. Januar 2023, neunundzwanzigstes am 1. März 2023, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 2023, einundzwanzigstes am 1. Juli 2023, zweiundzwanzigstes am 1. September 2023, dreiundzwanzigstes am 1. November 2023, vierundzwanzigstes am 1. Januar 2024, fünfundzwanzigstes am 1. März 2024, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 2024, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 2024, achtundzwanzigstes am 1. September 2024, neunundzwanzigstes am 1. November 2024, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 2025, einundzwanzigstes am 1. März 2025, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 2025, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 2025, vierundzwanzigstes am 1. September 2025, fünfundzwanzigstes am 1. November 2025, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 2026, siebenundzwanzigstes am 1. März 2026, achtundzwanzigstes am 1. Mai 2026, neunundzwanzigstes am 1. Juli 2026, zehnundzwanzigstes am 1. September 2026, einundzwanzigstes am 1. November 2026, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 2027, dreiundzwanzigstes am 1. März 2027, vierundzwanzigstes am 1. Mai 2027, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 2027, sechsundzwanzigstes am 1. September 2027, siebenundzwanzigstes am 1. November 2027, achtundzwanzigstes am 1. Januar 2028, neunundzwanzigstes am 1. März 2028, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 2028, einundzwanzigstes am 1. Juli 2028, zweiundzwanzigstes am 1. September 2028, dreiundzwanzigstes am 1. November 2028, vierundzwanzigstes am 1. Januar 2029, fünfundzwanzigstes am 1. März 2029, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 2029, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 2029, achtundzwanzigstes am 1. September 2029, neunundzwanzigstes am 1. November 2029, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 2030, einundzwanzigstes am 1. März 2030, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 2030, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 2030, vierundzwanzigstes am 1. September 2030, fünfundzwanzigstes am 1. November 2030, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 2031, siebenundzwanzigstes am 1. März 2031, achtundzwanzigstes am 1. Mai 2031, neunundzwanzigstes am 1. Juli 2031, zehnundzwanzigstes am 1. September 2031, einundzwanzigstes am 1. November 2031, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 2032, dreiundzwanzigstes am 1. März 2032, vierundzwanzigstes am 1. Mai 2032, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 2032, sechsundzwanzigstes am 1. September 2032, siebenundzwanzigstes am 1. November 2032, achtundzwanzigstes am 1. Januar 2033, neunundzwanzigstes am 1. März 2033, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 2033, einundzwanzigstes am 1. Juli 2033, zweiundzwanzigstes am 1. September 2033, dreiundzwanzigstes am 1. November 2033, vierundzwanzigstes am 1. Januar 2034, fünfundzwanzigstes am 1. März 2034, sechsundzwanzigstes am 1. Mai 2034, siebenundzwanzigstes am 1. Juli 2034, achtundzwanzigstes am 1. September 2034, neunundzwanzigstes am 1. November 2034, zehnundzwanzigstes am 1. Januar 2035, einundzwanzigstes am 1. März 2035, zweiundzwanzigstes am 1. Mai 2035, dreiundzwanzigstes am 1. Juli 2035, vierundzwanzigstes am 1. September 2035, fünfundzwanzigstes am 1. November 2035, sechsundzwanzigstes am 1. Januar 2036, siebenundzwanzigstes am 1. März 2036, achtundzwanzigstes am 1. Mai 2036, neunundzwanzigstes am 1. Juli 2036, zehnundzwanzigstes am 1. September 2036, einundzwanzigstes am 1. November 2036, zweiundzwanzigstes am 1. Januar 2037, dreiundzwanzigstes am 1. März 2037, vierundzwanzigstes am 1. Mai 2037, fünfundzwanzigstes am 1. Juli 2037, sechsundzwanzigstes am 1. September 2037, siebenundzwanzigstes am 1. November 2037, achtundzwanzigstes am 1. Januar 2038, neunundzwanzigstes am 1. März 2038, zehnundzwanzigstes am 1. Mai 2038, einundzwanzigstes am 1. Juli 2038, zweiundzwanzigstes am 1. September 2038, dreiundzwanzigstes am 1.

Das „große Neujahr“

Seit alters heißt im Mitteldeutschen der 6. Januar der Tag der heiligen drei Könige, das große Neujahr. Die heiligen drei Könige, das die Sonne am tiefsten am Himmel stand, und es so spät morgens hell und so früh am Abend dunkel wird, sind nun vorbei. Die Zeit des Kampfes der Sonne gegen die Winternacht hat beendet mit dem Siege der Sonne, die nun wieder aufsteigt auf ihrer Bahn. Damit beginnt endgültig ein neues Jahr in der Natur und damit auch im Menschenleben. Untere Mitmenschen feiern den Tag darum als großes oder hohes Neujahr.

Das Neue leben reißt sich schon in der Natur. Wenn es an diesem Tage besonders windig ist, so begrüßt man den Wind als glückverheißend für das ganze Jahr. Andererseits wurden in diesem besonderen Tage die Gemeindefeiern eingeleitet. Der Pöbel wie der Herr, der Landwirts wie der Ortsbürger, und im Anschluss ward ein Festmahl in der Gemeindehalle abgehalten. In vielen Orten ob man am Großen Neujahr Aßbe; in jedem dritten war ein Hofsaufkäufer. Wer diesen — ein fruchtbringendes Zeichen — bekam hatte im neuen Jahr Glücksgewinn. Die Aßbe wurde meistens häufig ob man die sogenannten Sonntagsmärkte, abgedrohenen Sonntagmächte, abgedrohenen Sonntagmächte, über den Schmaß geoffen war.

Das Sternsingen war ein uralter Brauch unserer Vorfahren, den die Kirche mit dem Gesang auf die heiligen drei Könige übertrug. Alle späteren Versuche der Verbesserung, den Brauch auszurotten, waren ziemlich erfolglos, waren doch nun mal alle Versammlungen und Versammlungen Einrichtungen an die Feier des Jahres über die Winterferien. Mit dem neuen Jahr kam die Sonne wieder, das Sonnenrot begann von neuem seinen frohbekühnenden Lauf!

Städtischer Flughafen eröffnet

Günstige Lage im Weichbild der Stadt. Mandeburg. Am Sonntag wurde in Mandeburg der neue Städtische Flughafen eröffnet. Damit wird in der mediovalen Geschichte des Mandeburger Flugwesens ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Im Mandeburger Flugplatz war es, wo der Ingenieur Erbe den ersten Flugversuch auf deutschem Boden, auf einem deutschen Flugzeug mit einem deutschen Motor unternahm. Mehrere Flugversuche erlaubten Mandeburg unter großen Schwierigkeiten der Stadt. Für ein Jahr beschloss Mandeburg sogar einen Wasserflugplatz. Als Mandeburg am Standort der Luftwaffe stand, lag sich die Stadt genötigt, als Ersatzflughafen Mandeburg für Mandeburg. Hier hat die Stadt Mandeburg in vorbildlicher Weise den ersten Teil der Kosten getragen, um sofort dem zivilen Flugverkehr wie auch dem Flugplatz einen modernen erweiterten Flughafen zu schaffen. Der neue Flughafen liegt im Weichbild der Stadt und verkehrsmäßig günstig. Der Einweihung wohnten Vertreter des Reichsluftfahrt-Ministeriums und Reichsluftfahrtkommissionärs, der Sportflieger-Organisation, der Wehrmacht, der Partei und ihrer Gliederungen, der hiesigen und benachbarten Behörden bei.

Generalappell mitteldeutscher Techniker  
Gewaltige Kundgebung in Dessau / Leipzig der mitteldeutschen Industrie

Dessau. Am 25. und 26. Januar findet in Dessau ein Generalappell der Techniker statt, dessen Bedeutung weit über den voranstehenden Gau hinausgeht. Mit dem Gauappell verbunden ist eine große Kundgebung der mitteldeutschen Techniker und eine Versammlung, die die größten Leistungen der mitteldeutschen Industrie vereint. Veranstaltung des Gauappells sind das Amt für Technik in der RZDA, und der NS-Bund deutscher Techniker, Gau Mandeburg-Anhalt. Nach dem in den Ortsgruppen leitenden Programm wird der Gauappell eingeleitet mit einer Ansprache des stellvertretenden Gauleiters, Staatsrat Gessling, der das Professorat über den Gauappell der Technik übernommen hat. Dann spricht der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz, Dr. Fock.

Es folgen in den einzelnen Taggruppen, die von der Leitung bis zur Einzelteilnahme einschließlich der Chemie alles umfassen, eine Reihe von Vorträgen über aktuelle Themen, unter anderem über Holzschutz und über Gasentgiftung. Hier sind namhafte Praktiker als Redner genannt worden. Der Vortrag über die Bedeutung der RZDA-Vereine deutscher Techniker, Seebauer (Minden), Prof. Dr. Schulze (Saarbrücken), Prof. Dr. Steiner (Karlsruhe), Prof. Dr. Werner (Hildesheim), Prof. Dr. Hebbelohde (Leipzig). Der erste Tag bringt weiter neben den Vorträgen von Industrieveren und Industrieabteilungen unter Einwirkung der R. G. Parteien-Stellung in Bobbau-Einführung die Gründung der großen Wehrmacht.

Nach den einzelnen Taggruppen unterteilt (Straturnen, Maschinenbau, Chemie, Bergbau) wird die Versammlung einen Heberfeld über das Organisationsprogramm der mitteldeutschen Industrie gehalten. Besonders beachtlich wird die elektrotechnische Abteilung werden. Hier zeigt man eine Fernsprechanlage, die die gesamte Anlage mit dem Betrieb des Stroms und der Signal- und Fernübertragung. Auch wird auf der Versammlung von den R. G. Parteien-Betrieben in Berlin das Problem der Fernübertragung die moderne Reproduktionstechnik der Landesentnahme aus der Luft gezeigt. Der Abend des ersten Tages klang mit einer Kundgebung der gesamten Technikerfamilie aus. Nach einer Begrüßung durch den anhaltischen Staatsminister Fock, der ein Wort der Begrüßung aus dem Saal kommen, und der zweite Tag bringt eine große Kundgebung der Technikerfamilie. Im Mittelpunkt dieser Kundgebung wird vermutlich eine Rede vom Reichsleiter Alfred Rosenberg stehen.

Neuer Landgerichtsdirektor ernannt

Vorbauern. Landgerichtsdirektor Goens als Nachfolger des Landgerichtsdirektors Kallendiel am Landgerichtsdirektor in Vorbauern ernannt und wird sein Amt am 16. Januar antreten.

Felsmassen auf den Schienen

Verkehr für acht Stunden völlig gesperrt. Saalfeld. Die Schichtreife Probsthalla-Grünthal war am Freitag für acht Stunden gesperrt, und der Verkehr mußte durch Felsarbeiten an der Strecke zwischen Probsthalla und Grünthal, wo sich der frühere, jetzt abgetragene Felsgründungsstempel befand, fürchten. Die Felsmassen auf den Schienen und zerstörten den Verkehr vollständig. Ein aus Probsthalla kommender Personenzug konnte nur rechtzeitig vor dem stehenden Schienenhindernis zum Halten gebracht werden. Die Aufräumung der 150 Kubikmeter Felsmassen dauerte über acht Stunden. Als Grund für den Sturz bezeichnet man den starken Dezemberfrost und das darauf eingetretene Tauwetter.

Kinderleide im Stauwehr

In einem Patet eingewickelt aufgefunden. Münsdorf. Ein Pumpenwärter der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke fand hier Ende ein Patet, das sich im Stauwehr der Aue, in der Nähe der Brennerlei, verstreut hatte. Als er das Patet untertrieb, mußte er feststellen, daß es sich um eine weibliche Kinderleide handelte. Das Kind wog etwa neun Pfund und war bereits einige Tage im Stauwehr gelegen worden. Gänzlich verrottet, aber noch lebend, befand sich das Kind in der Patet, so daß offenbar Kinderleide vorliegt. Am nächsten Tag war auch die Staatsanwaltschaft am Tatort.

Beim Mondscheinwohler den Arm gebrochen

Kreihahn. Ein eigenartiger Anglistenfall kam hier vor. Die eines Mählinge Gehört des Arbeiters Mitterer führte im Tanzlokal beim Mondscheinwohler unglücklich zu Boden, das sie sich den Arm dicht oberhalb des Handgelenks brach. Sie wurde noch in derselben Nacht nach dem Krankenhaus transportiert, doch konnte der Arm nicht gerettet werden.

Kleine Anzeigen

Montag, 6. Januar 1936 Montag, 6. Januar 1936  
„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 10 Pf., für Stellungsangebote 5 Pf., Zillergeld 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für den Druck von Privat zu Privat werden 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift, Zillergeld 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilungen 15 Pf. betragen die Kosten 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Zillergeld 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilungen 15 Pf.

Offene Stellen  
Stellungsantragsteller wird empfohlen den Bewerbungen auf Ziller-Anzeigen keine Originale einzureichen, sondern Kopien zu versenden, da dies nicht abhandeln können. Zeugnisnachrichten und Lebensläufe sind nur der Person, die Namen und Adresse des Bewerbers enthält, dem die Entscheidung der Unterlagen richtig erfolgt.  
Mädchen  
1. Stützin, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
2. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
3. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
4. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
5. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
6. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
7. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
8. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
9. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
10. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
11. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
12. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
13. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
14. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
15. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
16. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
17. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
18. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
19. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
20. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
21. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
22. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
23. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
24. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
25. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
26. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
27. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
28. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
29. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
30. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
31. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
32. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
33. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
34. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
35. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
36. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
37. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
38. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
39. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
40. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
41. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
42. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
43. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
44. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
45. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
46. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
47. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
48. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
49. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
50. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
51. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
52. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
53. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
54. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
55. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
56. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
57. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
58. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
59. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
60. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
61. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
62. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
63. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
64. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
65. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
66. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
67. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
68. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
69. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
70. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
71. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
72. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
73. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
74. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
75. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
76. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
77. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
78. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
79. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
80. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
81. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
82. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
83. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
84. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
85. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
86. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
87. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
88. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
89. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
90. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
91. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
92. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
93. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
94. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
95. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
96. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
97. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
98. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
99. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
100. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.

Altenmädchen  
1. Stützin, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
2. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
3. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
4. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
5. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
6. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
7. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
8. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
9. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
10. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
11. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
12. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
13. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
14. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
15. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
16. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
17. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
18. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
19. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
20. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
21. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
22. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
23. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
24. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
25. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
26. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
27. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
28. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
29. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
30. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
31. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
32. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
33. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
34. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
35. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
36. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
37. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
38. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
39. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
40. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
41. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
42. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
43. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
44. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
45. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
46. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
47. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
48. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
49. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
50. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
51. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
52. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
53. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
54. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
55. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
56. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
57. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
58. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
59. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
60. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
61. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
62. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
63. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
64. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
65. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
66. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
67. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
68. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
69. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
70. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
71. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
72. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
73. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
74. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
75. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
76. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
77. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
78. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
79. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
80. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
81. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
82. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
83. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
84. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
85. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
86. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
87. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
88. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
89. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
90. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
91. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
92. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
93. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
94. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
95. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
96. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
97. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
98. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
99. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
100. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.

Zimmer  
1. Stützin, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
2. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
3. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
4. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
5. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
6. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
7. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
8. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
9. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
10. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
11. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
12. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
13. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
14. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
15. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
16. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
17. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
18. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
19. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
20. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
21. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
22. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
23. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
24. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
25. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
26. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
27. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
28. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
29. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
30. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
31. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
32. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
33. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
34. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
35. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
36. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
37. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
38. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
39. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
40. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
41. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
42. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
43. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
44. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
45. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
46. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
47. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
48. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
49. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
50. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
51. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
52. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
53. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
54. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
55. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
56. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
57. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
58. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
59. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
60. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
61. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
62. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
63. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
64. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
65. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
66. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
67. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
68. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
69. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
70. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
71. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
72. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
73. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
74. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
75. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
76. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
77. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
78. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
79. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
80. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
81. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
82. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
83. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
84. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
85. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
86. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
87. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
88. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
89. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
90. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
91. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
92. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
93. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
94. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
95. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
96. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
97. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
98. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
99. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
100. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.

Unentbehrlich  
1. Stützin, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
2. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.  
3. Wärfel, 18 bis 20 Jahre, ist, ob 15. 1. gesucht.







### Heerführer der Wasserballer

Leistungsfortschritte sind unverkennbar. Die vom Fachamt Schwimmen nach Chemnitz angelegte erste Leistungsprüfung für die besten deutschen Wasserball-Baumannschaften wurde gestern mit sechs Begegnungen abgeschlossen. Zum Gegenüber zum ersten Tage mochte diesmal das große 15 x 30 Meter umfassende Spielfeld den Werbern eine Schwierigkeit mehr. Fast jedes Spiel brachte Tempo und gute Ausnutzung der Spielfläche. Auch wurden verschiedene Vorgehensregeln herabgesetzt. Wichtigste darf hier genannt werden, daß überall fleißig gearbeitet worden ist und zur Zeit eine besondere Heberlegenheit in den fünf führenden deutschen Wasserballmannschaften besteht.

Hatte man vorher Brandenburg, Nierberchen und Niederbachfen als Spitzengruppen angesehen, so sind jetzt Süddeutschland durch schnelles und durchdachtes Angriffsspiel und der Gau Mitte durch eine ausgezeichnete aufeinander abgestimmte Mannschaft aufgetaucht. Eine einseitige Auffassung der deutschen Olympiamannschaft ist nach diesem Auswahlspiel noch nicht zu erwarten. Es wird fest wiederum ein Kern von 15 bis 20 Spielern ausgemacht, der sich fast ausschließlich auf die fünf Gauen verteilt. Brandenburg, Nierberchen mit der Weizener Mannschaft von 96 Antritt, heute in dem Torwart Richter, dem Verteidiger Kraus und dem Stürmer Schirmer die besten Leute, beim Gau Mitte rangen der Verteidiger Zeller (Schwelm-Magdeburg), der Torwart Heinrich und der Mittelstürmer Schulte (Magdeburg 96) heraus. Für schnelles Tempo sorgen beim Süden der Mittelstürmer Kienste (Schwaben-Ludwigshafen) und Hauser (München 81) als Verteidiger. Auffassung der Weizener Mannschaft ist nach diesem Auswahlspiel noch nicht zu erwarten. Es wird fest wiederum ein Kern von 15 bis 20 Spielern ausgemacht, der sich fast ausschließlich auf die fünf Gauen verteilt. Brandenburg, Nierberchen mit der Weizener Mannschaft von 96 Antritt, heute in dem Torwart Richter, dem Verteidiger Kraus und dem Stürmer Schirmer die besten Leute, beim Gau Mitte rangen der Verteidiger Zeller (Schwelm-Magdeburg), der Torwart Heinrich und der Mittelstürmer Schulte (Magdeburg 96) heraus. Für schnelles Tempo sorgen beim Süden der Mittelstürmer Kienste (Schwaben-Ludwigshafen) und Hauser (München 81) als Verteidiger.

Die Ergebnisse der restlichen Prüfungsbegegnungen: Süddeutschland-Brandenburg 4:3 (3:0), Niederbachfen-Nierberchen 4:2 (3:0), Mitte-Süddeutschland 5:1 (2:0), Nierberchen-Mitte 5:3 (0:2), Brandenburg-Nierberchen 3:2 (1:1), Niederbachfen-Süddeutschland 4:3 (3:2). Zwei Städteplätze Leipzig-Chemnitz, von denen das eine 1:1 (0:0), das andere 3:2 (1:2) endete, verewilligtest das Programm.

### Nach Nationen beim Berliner Turnier

Ein Rekord-Rennausfall. Die achtmonatige Schichtung der für das am 24. Januar beginnende internationale Berliner Reittournee abgegebenen Meldungen hat die Erwartungen weit übertraffen. Rund 3500 Nennungen gingen für die verschiedenen Wettbewerbe für 20 und 25 m ein. In der ersten Runde sind ein neuer Rekord erzielt worden. Eine bessere Einleitung des Olympia-Jahres konnte sich der deutsche Turniertour nicht wünschen. Das Ausland ist durch Polen, Italien, Schweden, Norwegen und Dänemark vertreten. Besonders auffällig sind die Meldungen von Mannschaften aus Österreich und Chile. Deutschland eingerechnet, würden damit acht Nationen im Kampf stehen. Erstklassigste sind die erstklassigste österreichische Mannschaft, die 20 m und 25 m sehr gut befehligt, wie auch die nach langer Pause wieder zum Austritt gelangenden Frankreichern beim Weltcup gut abgelehnt haben.

Im Rahmen des Turniers findet wieder eine Schenkung und Aktion sprechender Pferde statt. Die Versteigerung findet am 27. Januar im Tatterhof Beckmann statt, die Versteigerung geht am 29. Januar an gleicher Stelle vor sich.

### Die Parole

Die Parole, Kreis Halle-Stadt. Vortragsreihe der von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für die Mitarbeiter veranlasseten Vorträge. Die Parole finden an jedem Montag von 20 bis 22 Uhr in der Universitätskantine statt und sind für alle Mitarbeiter der Universität kostenlos. Die Vorträge sind für alle Mitarbeiter der Universität kostenlos. Die Vorträge sind für alle Mitarbeiter der Universität kostenlos.

### Deutsche Arbeitstruppen, Kreisvereinigungen

6. Januar im Melanchthonsium: Grundfragen der deutschen Arbeitstruppen. 13. Januar im Geologischen Institut: Die geologischen Verhältnisse unserer Heimat. 20. Januar in der Landesbibliothek für Volkshochschule: Die Vorkursarbeiten unserer Heimat. 27. Januar im Melanchthonsium: 1. Schul- und Volkshochschule, 2. Volkshochschule. 3. Februar im Melanchthonsium: 1. Schul- und Volkshochschule, 2. Volkshochschule. 10. März im Melanchthonsium: 1. Schul- und Volkshochschule, 2. Volkshochschule. Die Schiffe befinden sich im Melanchthonsium, Unterhansplatz 8/9; im Geologischen Institut, Domstraße 3; in der Landesbibliothek für Volkshochschule, Richard-Wagner-Str. 9/10.

## Weißenfels überlegen geschlagen

### Der hallische HSV spielte unentschieden / Vfz 96 knapp gewonnen

Die Partien am ersten Sonntag im neuen Jahr brachten in der Halle ein interessantes 16:5-Niederlage der Weißenfels gegen den Bremerseebener Neuling. In einem Kampf der heftigsten ausgelegten Leistungen hat, konnten die Spieler einer unentschieden Spiel erringen. Die Halleer Mannschaft besitzt in ihrem schnellen und wirksamen Sturm und heftigen (H. Vert) und Wundmann (Zor) die erfolgreichsten Leute. Da es aber bei dem HSV, ähnlich ist, rangen zwei gleiche Systeme um die Oberhand. Keine Seite durch das kurze und erfrischend genaue Spiel etwas in ihren Vorteil, doch der HSV, kämpfte teilweise in der Hintermannschaft sehr aufopfernd. Doch erst dann, wenn sich alle Kräfte ausgereizt bis zum Schluß angedeutet hatten, konnte die Halleer Mannschaft die Entscheidung herbeiführen. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0.

16:5-Niederlage der Weißenfels gegen den Bremerseebener Neuling. In einem Kampf der heftigsten ausgelegten Leistungen hat, konnten die Spieler einer unentschieden Spiel erringen. Die Halleer Mannschaft besitzt in ihrem schnellen und wirksamen Sturm und heftigen (H. Vert) und Wundmann (Zor) die erfolgreichsten Leute. Da es aber bei dem HSV, ähnlich ist, rangen zwei gleiche Systeme um die Oberhand. Keine Seite durch das kurze und erfrischend genaue Spiel etwas in ihren Vorteil, doch der HSV, kämpfte teilweise in der Hintermannschaft sehr aufopfernd. Doch erst dann, wenn sich alle Kräfte ausgereizt bis zum Schluß angedeutet hatten, konnte die Halleer Mannschaft die Entscheidung herbeiführen. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0.

### Dogner wurde Schwarzwalddmeister

Die sportlich höchstwertigsten Leistungen im Schwarzwaldd wurden in der Halle am Sonntag mit dem Springen auf der Wag-Gaun-Schanze in Reulshausen. In der Nacht war ein heftiger Schneeeis, so daß die Bewerber doch noch einer etwas besseren Schwingung als erwartet waren konnten. Das meiste Interesse beanspruchte natürlich der Kombinationssprungflug. Wally Dogner (Frankfurt), der den Langlauf überlegen gewonnen hatte, wurde auch hier mit 43 und 45 Meter, was über die Schanze und hatte sich damit den Titel gesichert. Von den übrigen waren besonders Seebener (Schwelm) große Konkurrenz Dogner über 20 und 20 Meter. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0. Die Halleer Mannschaft gewann mit 1:0.

## Sieg der deutschen Steher in Berlin

### Ländertamp gegen Frankreich in der Deutschlandhalle

Zeit über 8000 Zuschauer hatten sich zu der Hauptvorstellung in der Berliner Deutschlandhalle eingefunden, in deren Mittelpunkt der Ländertamp Deutschland-Frankreich stand. Das in drei Runden über 20 und 20 Kilometer ausgetragene Treffen endete mit einem klaren Siege der Deutschen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 118,750 Kilometer gegen 117,490 Kilometer der Franzosen. Charles Pelletier (Paris), der beste Mann des Landes war der Vize-Weltmeister, der alle drei Ränge des Ländertampes gewann und außerdem noch im 1-Kilometer-Nachfahren mit 49,1 die beste Zeit herausfuhr. Im einleitenden 10-Kilometer-Lauf ging Pelletier mit der Spitze ab, er kam jedoch schon beim ersten Angriff von Lohmann ins Schwimmen und konnte dann den Podium nicht mehr verlassen. Im zweiten Lauf gab es prächtige Kämpfe. Schon nach drei Runden waren die beiden Franzosen in Front, aber nach etwa 30 Runden schob sich Schön an Wambst vorbei auf den zweiten Platz und gleich darauf verdrängte er auch Pelletier von der Spitze. Auf halbem Wege drehte dann Lohmann plötzlich auf, ging ins Schwimmen und übernahm schließlich die Führung vor Schön, der ebenfalls wie die anderen mißlos über-rundete. Der dritte Lauf folgte Lohmann vom Start bis ins Ziel in Front, nämlich beidseitig über 20 und 20 Kilometer. Schön und Wambst im dritten Lauf kämpften. 30 Runden vor Schluß hatte Schön plötzlich Motorbrett und fiel auf den letzten Platz zurück, wodurch der deutsche Gesamtsieger gefahrlos war. Lohmann setzte sich nach mehr als 20 Kilometern über 20 und 20 Kilometer in phantastischer Fahrt nach Welfen.

Die deutsche Mannschaft gewann mit 118,750 Kilometer gegen 117,490 Kilometer der Franzosen. Charles Pelletier (Paris), der beste Mann des Landes war der Vize-Weltmeister, der alle drei Ränge des Ländertampes gewann und außerdem noch im 1-Kilometer-Nachfahren mit 49,1 die beste Zeit herausfuhr. Im einleitenden 10-Kilometer-Lauf ging Pelletier mit der Spitze ab, er kam jedoch schon beim ersten Angriff von Lohmann ins Schwimmen und konnte dann den Podium nicht mehr verlassen. Im zweiten Lauf gab es prächtige Kämpfe. Schon nach drei Runden waren die beiden Franzosen in Front, aber nach etwa 30 Runden schob sich Schön an Wambst vorbei auf den zweiten Platz und gleich darauf verdrängte er auch Pelletier von der Spitze. Auf halbem Wege drehte dann Lohmann plötzlich auf, ging ins Schwimmen und übernahm schließlich die Führung vor Schön, der ebenfalls wie die anderen mißlos über-rundete. Der dritte Lauf folgte Lohmann vom Start bis ins Ziel in Front, nämlich beidseitig über 20 und 20 Kilometer. Schön und Wambst im dritten Lauf kämpften. 30 Runden vor Schluß hatte Schön plötzlich Motorbrett und fiel auf den letzten Platz zurück, wodurch der deutsche Gesamtsieger gefahrlos war. Lohmann setzte sich nach mehr als 20 Kilometern über 20 und 20 Kilometer in phantastischer Fahrt nach Welfen.

### Ergebnisse: Steherländertamp Deutschland-Frankreich

1. Lohmann (Deutschland) 118,750 Kilometer; 2. Schön (Deutschland) 118,750 Kilometer; 3. Schön (Deutschland) 118,750 Kilometer; 4. Wambst (Frankreich) 117,490 Kilometer; 5. Pelletier (Frankreich) 117,490 Kilometer; 6. Wambst (Frankreich) 117,490 Kilometer; 7. Schön (Frankreich) 117,490 Kilometer; 8. Schön (Frankreich) 117,490 Kilometer; 9. Schön (Frankreich) 117,490 Kilometer; 10. Schön (Frankreich) 117,490 Kilometer.

Der Sieger des Ländertampes war Lohmann, der alle drei Ränge des Ländertampes gewann und außerdem noch im 1-Kilometer-Nachfahren mit 49,1 die beste Zeit herausfuhr. Im einleitenden 10-Kilometer-Lauf ging Pelletier mit der Spitze ab, er kam jedoch schon beim ersten Angriff von Lohmann ins Schwimmen und konnte dann den Podium nicht mehr verlassen. Im zweiten Lauf gab es prächtige Kämpfe. Schon nach drei Runden waren die beiden Franzosen in Front, aber nach etwa 30 Runden schob sich Schön an Wambst vorbei auf den zweiten Platz und gleich darauf verdrängte er auch Pelletier von der Spitze. Auf halbem Wege drehte dann Lohmann plötzlich auf, ging ins Schwimmen und übernahm schließlich die Führung vor Schön, der ebenfalls wie die anderen mißlos über-rundete. Der dritte Lauf folgte Lohmann vom Start bis ins Ziel in Front, nämlich beidseitig über 20 und 20 Kilometer. Schön und Wambst im dritten Lauf kämpften. 30 Runden vor Schluß hatte Schön plötzlich Motorbrett und fiel auf den letzten Platz zurück, wodurch der deutsche Gesamtsieger gefahrlos war. Lohmann setzte sich nach mehr als 20 Kilometern über 20 und 20 Kilometer in phantastischer Fahrt nach Welfen.

Der Sieger des Ländertampes war Lohmann, der alle drei Ränge des Ländertampes gewann und außerdem noch im 1-Kilometer-Nachfahren mit 49,1 die beste Zeit herausfuhr. Im einleitenden 10-Kilometer-Lauf ging Pelletier mit der Spitze ab, er kam jedoch schon beim ersten Angriff von Lohmann ins Schwimmen und konnte dann den Podium nicht mehr verlassen. Im zweiten Lauf gab es prächtige Kämpfe. Schon nach drei Runden waren die beiden Franzosen in Front, aber nach etwa 30 Runden schob sich Schön an Wambst vorbei auf den zweiten Platz und gleich darauf verdrängte er auch Pelletier von der Spitze. Auf halbem Wege drehte dann Lohmann plötzlich auf, ging ins Schwimmen und übernahm schließlich die Führung vor Schön, der ebenfalls wie die anderen mißlos über-rundete. Der dritte Lauf folgte Lohmann vom Start bis ins Ziel in Front, nämlich beidseitig über 20 und 20 Kilometer. Schön und Wambst im dritten Lauf kämpften. 30 Runden vor Schluß hatte Schön plötzlich Motorbrett und fiel auf den letzten Platz zurück, wodurch der deutsche Gesamtsieger gefahrlos war. Lohmann setzte sich nach mehr als 20 Kilometern über 20 und 20 Kilometer in phantastischer Fahrt nach Welfen.

Der Sieger des Ländertampes war Lohmann, der alle drei Ränge des Ländertampes gewann und außerdem noch im 1-Kilometer-Nachfahren mit 49,1 die beste Zeit herausfuhr. Im einleitenden 10-Kilometer-Lauf ging Pelletier mit der Spitze ab, er kam jedoch schon beim ersten Angriff von Lohmann ins Schwimmen und konnte dann den Podium nicht mehr verlassen. Im zweiten Lauf gab es prächtige Kämpfe. Schon nach drei Runden waren die beiden Franzosen in Front, aber nach etwa 30 Runden schob sich Schön an Wambst vorbei auf den zweiten Platz und gleich darauf verdrängte er auch Pelletier von der Spitze. Auf halbem Wege drehte dann Lohmann plötzlich auf, ging ins Schwimmen und übernahm schließlich die Führung vor Schön, der ebenfalls wie die anderen mißlos über-rundete. Der dritte Lauf folgte Lohmann vom Start bis ins Ziel in Front, nämlich beidseitig über 20 und 20 Kilometer. Schön und Wambst im dritten Lauf kämpften. 30 Runden vor Schluß hatte Schön plötzlich Motorbrett und fiel auf den letzten Platz zurück, wodurch der deutsche Gesamtsieger gefahrlos war. Lohmann setzte sich nach mehr als 20 Kilometern über 20 und 20 Kilometer in phantastischer Fahrt nach Welfen.

Der Sieger des Ländertampes war Lohmann, der alle drei Ränge des Ländertampes gewann und außerdem noch im 1-Kilometer-Nachfahren mit 49,1 die beste Zeit herausfuhr. Im einleitenden 10-Kilometer-Lauf ging Pelletier mit der Spitze ab, er kam jedoch schon beim ersten Angriff von Lohmann ins Schwimmen und konnte dann den Podium nicht mehr verlassen. Im zweiten Lauf gab es prächtige Kämpfe. Schon nach drei Runden waren die beiden Franzosen in Front, aber nach etwa 30 Runden schob sich Schön an Wambst vorbei auf den zweiten Platz und gleich darauf verdrängte er auch Pelletier von der Spitze. Auf halbem Wege drehte dann Lohmann plötzlich auf, ging ins Schwimmen und übernahm schließlich die Führung vor Schön, der ebenfalls wie die anderen mißlos über-rundete. Der dritte Lauf folgte Lohmann vom Start bis ins Ziel in Front, nämlich beidseitig über 20 und 20 Kilometer. Schön und Wambst im dritten Lauf kämpften. 30 Runden vor Schluß hatte Schön plötzlich Motorbrett und fiel auf den letzten Platz zurück, wodurch der deutsche Gesamtsieger gefahrlos war. Lohmann setzte sich nach mehr als 20 Kilometern über 20 und 20 Kilometer in phantastischer Fahrt nach Welfen.

Der Sieger des Ländertampes war Lohmann, der alle drei Ränge des Ländertampes gewann und außerdem noch im 1-Kilometer-Nachfahren mit 49,1 die beste Zeit herausfuhr. Im einleitenden 10-Kilometer-Lauf ging Pelletier mit der Spitze ab, er kam jedoch schon beim ersten Angriff von Lohmann ins Schwimmen und konnte dann den Podium nicht mehr verlassen. Im zweiten Lauf gab es prächtige Kämpfe. Schon nach drei Runden waren die beiden Franzosen in Front, aber nach etwa 30 Runden schob sich Schön an Wambst vorbei auf den zweiten Platz und gleich darauf verdrängte er auch Pelletier von der Spitze. Auf halbem Wege drehte dann Lohmann plötzlich auf, ging ins Schwimmen und übernahm schließlich die Führung vor Schön, der ebenfalls wie die anderen mißlos über-rundete. Der dritte Lauf folgte Lohmann vom Start bis ins Ziel in Front, nämlich beidseitig über 20 und 20 Kilometer. Schön und Wambst im dritten Lauf kämpften. 30 Runden vor Schluß hatte Schön plötzlich Motorbrett und fiel auf den letzten Platz zurück, wodurch der deutsche Gesamtsieger gefahrlos war. Lohmann setzte sich nach mehr als 20 Kilometern über 20 und 20 Kilometer in phantastischer Fahrt nach Welfen.

### Richters Reifen geplagt?

Eine zweimonatige Pause ist nötig. Der am zweiten Weihnachtsfeiertag zum ersten Mal in Berlin geführte deutsche Reifensieger Albert Richter muß nach Ansicht der Ärzte mindestens zwei Monate lang der Ruhe pflegen. Der Richter kann ruhig sein, daß die oblige gatorische Sturzpausen dem gefährlichen Sturz weitestens etwas gemindert hat. Nach der Überlieferung ins Voller Krankenhaus war Richter 48 Stunden ohne Bewußtsein. Später haben dann Spezialisten festgestellt, daß die Schicht des linken Auges trotz der schweren Verletzung erhalten geblieben ist, auch die bestrahlte Schädel-Operation brachte nicht vorgenommen zu werden. Daneben sind noch eine Schulterverrenkung sowie schwere Quetschungen an rechten Körper vorhanden. Die Heilung des linken Auges dürfte sich immer noch nicht einmündend fürcht. Man nimmt an, daß Richter's am nächsten aufgepumpte Vorderreifen geplagt ist.

### Internationaler Sech-Kongress

Der Kongress des Internationalen Sech-Kongresses wird am 29. Dezember in Stockholm stattfinden. Das Olympia-Festturnen ist wichtiger Punkt der Tagesordnung. Unter den Aufnahmestritten sind die folgenden zu nennen, die vor allem die nationale Bewegung mit Freude begrüßen wird. Besonders die Redner in den verschiedenen Schichten dürfen aus dem Auftrieb des Sech-Kongresses in Stockholm ihren Nutzen ziehen.

### Neuer Präsident des Italienischen AC

Auf Vorschlag des italienischen Propaganda-Ministers ist Graf Albert Bonaccossa zum Nachfolger des kürzlich verstorbenen Grafen Bonaccossa als Präsident des Automobil-Clubs von Italien ernannt worden. Graf Albert Bonaccossa befindet sich in der letzten Phase seiner Krankheit. Der Graf Bonaccossa ist ein bekannter Automobilist und gehört auch dem Automobilsportverband (ACI) als Vorstandsmitglied an.

### Metzkes und Wengler in Front

#### Olympia-Prüfung der Skifahrer

Die im Zuge der Olympia-Vorbereitungen des Deutschen Skifahrer-Verbandes für die Wintermonate vorgesehenen Prüfungen der Bahn- und Strahlfahrer begannen am Sonntag mit einer Prüfung in der Deutschlandhalle in Potsdam. Mitglieder der beiden Nationalmannschaften tritten zunächst gegeneinander in zwei Hauptläufen mit zahlreichen Wert, Leistungs- und Probenläufen um. Die beiden Mannschaften traten in zwei Hauptläufen mit zahlreichen Wert, Leistungs- und Probenläufen um. Die beiden Mannschaften traten in zwei Hauptläufen mit zahlreichen Wert, Leistungs- und Probenläufen um. Die beiden Mannschaften traten in zwei Hauptläufen mit zahlreichen Wert, Leistungs- und Probenläufen um.

### Reiz-Sport am Montag

Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen). - Neuer Kurs: Johanniskirche, Ziegenauer Straße 131, 20-21 Uhr. Reform-Real-Gymnasium, Ziegenauer Straße 131, 20-21 Uhr. - Neuer Kurs: Johanniskirche, Ziegenauer Straße 131, 20-21 Uhr. - Neuer Kurs: Johanniskirche, Ziegenauer Straße 131, 20-21 Uhr. - Neuer Kurs: Johanniskirche, Ziegenauer Straße 131, 20-21 Uhr.

### Christagsgemeinschaft

Christagsgemeinschaft. Sonntag, 11. Januar, 9 Uhr in der Halle, im Hof. Zum Schluß wird bei der Singfeier die Heiligabend-Geschichte vorgelesen. Alle Gottesdienstmäßig und Volksgesungen sind eingeladen. Bei Parteilosen, Gledierungen und angelegten Verbänden ist das Erscheinen Pflicht.





